

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES



RETTER GESUCHT

Im Emmental droht einem einzigartigen Feldschießstand das Ende

GP11-MUNITION

Wie weiter, wenn der Bund die Beiträge reduziert?

BARGELDLOS BEZAHLEN

Für Schützenvereine gibt es eine unkomplizierte Lösung

STARTKLAR

Nach einigen Turbulenzen will
Nina Christen wieder hoch hinaus

TALK
TALK



Für
CHF 14.⁹⁵
pro Monat

Unlimitiert
in der
Schweiz

Triff mit TalkTalk mitten ins Schwarze

Als Swiss Shooting-Mitglied **surfst** und **telefonierst**
du **schweizweit unlimitiert** für unglaubliche Preise!

Schliesse jetzt dein Abo bequem online oder in einem unserer über 120 mobilezone Shops ab

online:
b2b.mobilezone.ch/ssv

im mobilezone Shop:
Identifikation mit Mitgliedernummer



mobilezone®





**« ES GAB RANG-
VERKÜNDIGUNGEN,
DA WAREN MEHR
PERSONEN AUF
DEM PODEST
ALS ZUSCHAUER
IM SAAL. »**

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Zu den Aufgaben des Redaktions-Teams des SSV gehört es nicht zuletzt, über Schützenkreise hinaus Interesse und im Idealfall Begeisterung für den Schiesssport auszulösen.

Die Schweizermeisterschaft in Thun anfangs September hat mich allerdings zum Nachdenken gebracht. Denken Sie angesichts von über 40 Schweizermeister-Titeln nicht auch an einen Anlass mit vielen Zuschauern, Festbetrieb und fröhlicher Stimmung? Fehlanzeige! Es gab Rangverkündigungen, da waren mehr Personen auf dem Podest als Zuschauer im Saal. Es kann doch nicht sein, dass die Schützen nach dem Wettkampf zusammenpacken und nach Hause fahren, ohne Final oder Rangverkündigung anzusehen. Dieses Verhalten finde ich einerseits unfair gegenüber den Finalisten, andererseits schadet es direkt dem Schiesssport und seiner Reputation.

In Schützenkreisen jammern wir regelmässig über fehlendes Medieninteresse. Wie aber sollen sich Journalisten für unsere Wettkämpfe interessieren, wenn es nicht einmal die Schützen vor Ort tun? Auch die Tatsache, dass an der Schweizermeisterschaft über 40 Titel in diversen Altersklassen vergeben werden, macht die Sache definitiv nicht einfacher – im Gegenteil. Lesen Sie hierzu auch das Interview mit dem bekannten Medien- und Kommunikationsprofi Ferris Bühler auf Seite 16. Er sieht grosses Potential, dass der Schiesssport in Zukunft das Image einer obskuren Randsportart erfolgreich hinter sich lassen könnte.

Denn geht es auch anders: Am Knabenschiessen in Zürich im Albisgütli herrschte während dreier Tage Ausnahmezustand. Der Schützenkönigsausstich zog die Massen an und der 14-jährige Sieger musste sich einem regelrechten Interviewmarathon stellen: SRF, Blick, Tagi, 20 Minuten und viele andere waren da.

Klar, das Knabenschiessen ist nicht direkt mit einer Schweizermeisterschaft vergleichbar. Trotzdem braucht es bei solchen nationalen Anlässen wieder mehr Begeisterung von Seiten der Schützen, nur so können wir auch Aussenstehende mitreissen.

Philipp Ammann
Leiter Bereich Kommunikation & Marketing

Was müssen die Schützen, was muss der Verband unternehmen, dass die Schweizermeisterschaften attraktiver werden? Was ist Ihre Meinung? Schreiben Sie uns!
redaktion@swissshooting.ch

INHALT

Bild: Chris Iseli



10

Die Olympiasiegerin nimmt regelmässig Flugstunden: Nina Christen und ihr Fluglehrer Markus Epp.

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 10 Nach ihrem Olympia-Sieg machte Nina Christen eine Zeit voller Tiefs und Hochs durch. Die Top-Schützin berichtet über Schlagzeilen im «Blick», Flugstunden im Helikopter und neue Ziele und Herausforderungen.

THEMA

- 18 Der Feldschiessstand Oberwald in Wyssachen im Emmental ist einer der letzten seiner Art. Wenn die Schützen nicht genug Geld für die Kugelfanganierung aufreiben können, droht der kulturhistorischen Anlage das Aus.

BREITENSPORT

- 24 Muriel Züger schlägt die Olympiasiegerin und wird zum ersten Mal Schweizermeisterin in der Dreistellung – dies war einer der Höhepunkte an der SM in Thun. Zudem gibt's im Rückblick eine Liste aller Titelgewinner.

Bild: Philipp Ammann



42

Vereine können gratis ein Kartenlesegerät im Wert von 199 Franken bestellen.

Titelbild: Nina Christen ist Feuer und Flamme für das Helikopterfliegen.
Foto: Chris Iseli

BREITENSPOURT

- 26 Der Bund plant, die Förderbeiträge der GP11-Munition zu reduzieren. Welche Konsequenzen hat dies für das ausserdienstliche und sportliche Schiesswesen? SSV-Präsident Luca Filippini nimmt Stellung.

BREITENSPOURT

- 30 Emanuele Alberti ist Sieger des Veteranen-Sportschützenfests. Mit seinen 66 Jahren zählt er noch lange nicht zum alten Eisen.

SPITZENSPOURT

- 32 Die Schweizer Spitzenschützen sind an der WM in Kairo im Einsatz. Von der Schiessanlage in der «Egypt Olympic City» kann man hierzulande nur träumen.

DYNAMISCHE SCHÜTZEN

- 36 Über 280 Schützen massen sich im Juli 2022 in Niederbipp bei den Schweizermeisterschaft im IPSC Schiessen.

RECHT DIREKT

- 39 In der Kolumne «Recht direkt» nehmen Gastautoren mögliche politische Entwicklungen rund um das Thema «Waffenrecht» kritisch unter die Lupe.

FORUM

- 41 **Social Media:** Der SSV ist auf Facebook und Instagram aktiv. Die Schützen sind aufgerufen, mitzumachen.
- 42 **SSV-Mitgliederkarte:** Bargeldlos bezahlen im Schützenhaus – beim Schützenverein Küsnacht ist das dank einem Sonderangebot des SSV und Bonuscard heute schon Realität.
- 44 **Marktplatz**
- 47 **Shop:** Ende August wurde die Festschrift zum 200-Jahr-Jubiläum des SSV vorgestellt. Das Werk «Einer für alle, alle für einen» ist im SSV-Webshop erhältlich.

SCHÜTZENMUSEUM

- 48 Seit dem 1. September leitet mit Franziska Karlen eine Stadtbernerin die Geschieke des Schweizer Schützenmuseums.
- 50 **Kalender**
- 51 **Partner & Ausrüster**



Bild: Philipp Ammann

18

Kämpfen um den Erhalt ihrer Feldschiessanlage (v.l.): Markus Lehmann und Ulrich Wüthrich von den Feldschützen Schnoegg-Wyssachen.

ANZEIGE



TRUTTMANN

SCHWEIZER HANDWERK SEIT 1978

Neues Angebot für junge Schützinnen und Schützen

«REFRESH-LIGHT» – DIE SCHIESS-AUSRÜSTUNG ZUM MIETEN

Einfach mieten – mehr vom Schiessen

Miete eine **komplette Schiessausrüstung** zum **Spezialpreis**. Das Modell «Refresh-Light» wurde speziell als **Mietausrüstung** für junge, ambitionierte **3-Stellungsnachwuchsschützinnen und -schützen** entwickelt.

Mehr über das **attraktive Mietangebot** findest du online auf: www.truttmann.ch/miete-refresh-light



QR-Code scannen



Truttmann Schiess- und Sportbekleidung AG
Luzernerstrasse 94 | CH-6010 Kriens
Telefon +41 41 240 99 08 | www.truttmann.ch

SCHÜTZENZELT ALS PUBLIKUMSRENNER



Bei den Schützen steppte der Bär: Über 2100 Interessierte kamen Ende August ins Schützenzelt des SSV am **EIDGENÖSSISCHEN SCHWING- UND ÄPLERFEST** in Pratteln und versuchten sich mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr.

Auch wenn nicht jeder Schuss ein Treffer war: Beim Publikumsschiessen am Eidgenössischen Schwing- und Äplerfest in Pratteln herrschte im Schützenzelt Hochbetrieb. Über 2100 Besucherinnen und Besucher versuchten während drei Tagen beim SSV ihr Glück und verschossen dabei über 23'000 Schuss. Neben Luftgewehr und Luftpistole konnte auch mit der Armbrust geschossen werden. Ebenfalls am Eidgenössischen vor Ort war TargetSprint, die jüngste Disziplin im Schiesssport. Der SSV konnte für den erfolgreichen Auftritt in Pratteln auf die Unterstützung von über 80 freiwilligen Helferinnen und Helfern zählen. Die elektronische Trefferanzeige am ESAF wurden von der Firma Polytronic freundlicherweise kostenlos zur Verfügung gestellt.



Fröhliche Gesichter: Alle Teilnehmer haben eine Auszeichnung erhalten. Hochbetrieb im SSV-Schützenzelt am ESAF in Pratteln. Eine Zielscheibe nach drei Tagen Festbetrieb.

ANZEIGE

Verlassen Sie sich auf die treffsichere Immobilienvermarktung vom Spezialisten.

Jetzt bei mir eine kostenlose Immobilienbewertung anfordern unter 079 420 70 40 oder www.Moos-Immobilien.ch

Moos Immobilien GmbH
Inhaber: Max Moos aktiver Sportschütze



MOOS IMMOBILIEN

Mitteilung

Das Kranzkartenkonkordat der Romandie (ORCC) wird per 31. Dezember 2023 aufgelöst. Alle Kranz- und variablen Prämienkarten sind bis **31. Oktober 2023** (letzter Termin) zur Rückzahlung an die kant. Verantwortlichen oder an den Verwalter ORCC einzusenden. Nach diesem Datum sind alle Kranzkarten und variablen Prämienkarten nicht mehr gültig.

Der Verwalter ORCC: Heribert Stempfel



Die Schulklassen wurden von den SSV-Mitarbeiterinnen Melinda Mark, Jasmin Lustenberger und Tanja Burri betreut (v.l.). Die Kinder übten das Rennen und Treffen, angelehnt an Target Sprint, auf spielerische Art und Weise.



SCHULKINDER FÜRS SCHIESSEN BEGEISTERN

— Ende August hat der SSV zum ersten Mal an den «Activity Days» der Stiftung «fit4future» in Bern teilgenommen. Beim Pilotversuch erhielten 14 Schulklassen erste Einblicke in den Schiesssport.

In den Turnhallen der Universität Bern fanden Ende August die ersten «Activity Days» mit Beteiligung des Schweizer Schiesssportverbands statt. 14 Schulklassen konnten dort während zwei Tagen verschiedene Sportarten ausprobieren und näher kennenlernen. «Da die Bewegung bei den Activity Days eine zentrale Rolle spielt, haben wir uns für eine abgespeckte Variante von Target Sprint entschieden», erklärt Melinda Mark, Projektverantwortliche beim SSV. Die Schülerinnen und Schüler von der ersten bis sechsten Klasse mussten zuerst eine Rennstrecke möglichst schnell ablaufen und anschliessend versuchen, kleine Sandsäcke in einen Behälter zu schießen. «Aufgrund der knappen Zeitvorgaben von 30 Minuten

pro Gruppe und Sicherheitsvorschriften in der Turnhalle war der Einsatz von Luftpistolen und Luftgewehren unmöglich», erklärt Mark. Den Pilotversuch bilanziert die Projektleiterin aber trotzdem als äusserst positiv: «Die Kinder hatten grosses Interesse gezeigt und stellten auch viele Fragen rund um den Schiesssport.» Melinda Mark möchte bei einer nächsten Ausgabe mit Laserpistolen arbeiten, um den Kindern ein möglichst authentisches Schiesserlebnis zu bieten. Laserpistolen seien in der Handhabung sehr einfach und gerade für den Einsatz an Schulen für den ersten Kontakt mit dem Schiesssport optimal. Der Pilotversuch wurde von der Stiftung «fit4future» und dem SSV-Partner Bonuscard finanziert.

ZUM JUBILÄUM ZURÜCK IN DER SCHWEIZ



— Viel schwarzer Humor und rund 100 Wettkämpfe: Pünktlich zum 25. Geburtstag konnten die British Alpine Rifles ihre Wettkämpfe endlich wieder unter normalen Bedingungen bestreiten. Die British Alpine Rifles waren vom 19. bis 29. August 2022 im Berner Oberland zu Gast. «Es ist so fantastisch, absolut fantastisch. Unser Willkommensein in der Schweiz war wunderschön, wirklich», sagt Richard Munday, Präsident der British Alpine Rifles, anlässlich des 25. Jubiläums des britischen Schützenclubs. Nachdem Grossbritannien Ende der 1990er Jahre sein Waffengesetz verschärft und dabei den Privatbesitz von Faustfeuerwaffen verboten hatte, gründete Richard Munday die British Alpine Rifles, die ihre Wettkämpfe mit den in England verbotenen Waffen in der Schweiz austragen. Heute hat der britische Verein rund 180 Mitglieder, die sich über das ganze Land verteilen.

Nils Oliver Stolz wurde gleich zum Medienstar und musste unzählige Interviews geben.



SCHÜTZENKÖNIG NILS

— Am Zürcher Knabenschiessen wurde Nils Oliver Stolz zum neuen Schützenkönig gekürt. Der Stadtzürcher hat sich gegen mehr als 3100 Mädchen und Buben durchgesetzt.

Nils Oliver Stolz konnte seinen Königstitel ohne Teilnahme am Schützenkönigsausstich feiern. Der 14-Jährige hat als einziger das Maximalresultat von 35 Punkten am Knabenschiessen erreicht und stand damit bereits als Sieger fest. Stolz hatte am Volksfest im Zürcher Albisgütli zum ersten Mal ein Sturmgewehr 90 in der Hand: «An einem Kurs durfte ich einmal mit einem Luftgewehr schießen, sonst habe ich keinerlei Erfahrungen im Schiesssport», sagt der Nachwuchsschütze nach der Siegerehrung. Seine enorme Treffsicherheit kann sich der Stadtzürcher deshalb nicht so recht erklären, er sei einfach ganz entspannt ans Knabenschiessen gekommen: «Ich nahm mir während dem Schiessen viel Zeit und habe in Ruhe gezielt. Ich glaube dies war ein wichtiger Faktor für meinen Erfolg», resümiert der frischgebackene Schützenkönig.

5000 FRANKEN UND EIN FLUG IM SUPER-PUMA

Nils Oliver Stolz gewann als Schützenkönig am Knabenschiessen 5000 Franken von der Zürcher Kantonalbank. Weiter darf sich der 14-Jährige auch auf einen Rundflug mit einem Super-Puma-Helikopter der Schweizer Armee freuen. Für die Verwendung des Preisgeldes hat Stolz bereits klare Vorstellungen: «Ich habe mit meinem Vater ein Velobauprojekt. Wir möchten gemeinsam für mich ein eigenes Bahnvelo bauen», erklärt der Schützenkönig.

ENDLICH WIEDER CHILBI

Aufgrund der Corona-Pandemie fiel das Knabenschiessen 2020 komplett aus und im vergangenen Jahr gab es eine abgespeckte Lightversion. Umso grösser war deshalb die Feststimmung bei den Organisatoren und Besuchern. Während dem Knabenschiessen herrscht rund um das Zürcher Albisgütli für drei Tage Ausnahmezustand. Der traditionelle Anlass mit grossem Chilbibertrieb zieht jeweils rund 800'000 Besucherinnen und Besucher an. Es ist das grösste Volksfest des Kantons Zürich.

ANZEIGE

BOURSE INTERNATIONALE AUX ARMES

DU 2 AU 4 DÉCEMBRE 2022

28^e Bourse internationale aux armes

LAUSANNE · BEAULIEU

Armes anciennes & modernes

achat · vente · permis

Exposition spéciale
Assainissement de places de tir
par le centre de compétences de l'armée suisse DEMUNEX

VENDREDI - SAMEDI DE 10H00 À 18H00
DIMANCHE DE 10H00 À 17H00

www.bourseauxarmes.ch

A vendre suite à la fermeture du stand des Breuleux

6 cibles électroniques Sius ascor complète (stand et ciblerie) excellent état

A démonter sur place par l'acheteur. Photos sur demande
Prix à discuter. Visite possible sur site

Syndicat de Communes des Franches-Montagnes
par M. Renaud Baume 078 678 72 49

LADIES-TRIO IN DER SPITZENSPORT-RS

— Nach 18 Wochen Schwitzen und intensivem Training sind die SSV-Kaderschützinnen nun bestens gewappnet für kommende Wettkämpfe.

Die Gewehr-Kaderschützlin Anja Senti sowie die Gewehr-Nachwuchskaderschützinnen Audrey Gogniat und Marta Szabo haben in Magglingen erfolgreich die Spitzensport-RS absolviert. Dabei konnten sie sich während 18 Wochen intensiv auf ihr Training konzentrieren, was ihnen auch viel abverlangte. «Die grösste Herausforderung waren für mich die Wochenenden, an denen wir

Wettkämpfe hatten», sagt Marta Szabo. «Unter der Woche trainierten wir täglich und hatten somit nur am Wochenende Erholung», führt die Zürcherin weiter aus. «Auch die Zeit mit meiner Familie und meinem Partner habe ich dann vermisst», ergänzt Anja Senti. «Allerdings waren die Trainer ständig für uns da. Durch diese Rundumbetreuung konnten wir auch unsere Leistung steigern», so die Bernerin weiter. Seit 2004 haben bereits 24 SSV-Athletinnen und -Athleten die Spitzensport-RS absolviert. Bis auf fünf sind alle nach wie vor im Kader.



Frauenpower: Spitzensport-Rekrutinnen Audrey Gogniat, Marta Szabo und Anja Senti mit ihrem Trainer Jan Hollenweger (vl).

SWISSSHOOTING-NEWS



ZWEI NEUE MITARBEITER

Seit dem 1. August 2022 arbeitet Barbara Bächler als Fachfrau Finanzen 90% auf der SSV-Geschäftsstelle in Luzern. Per 1. September 2022 ist zudem Rick Imholz als Sachbearbeiter Finanzen 50% zum SSV-Team gestossen.

BEAT HUNZIKER VERLÄSST DEN SSV

SSV-Geschäftsführer Beat Hunziker hat entschieden, den Verband per Ende März 2023 zu verlassen. Hunziker arbeitet seit Sommer 2016 beim SSV und tritt eine neue Herausforderung als Gemeindeschreiber an. Der Vorstand hat die Suche für eine/n Nachfolger/in bereits aufgenommen.



ÄNDERUNGEN IM BEREICH SPITZENSPORT

Eltiona Miroci ist rückwirkend auf den 1. August 2022 zur neuen Assistentin im Bereich Spitzensport befördert worden. Miroci übernimmt die

Aufgaben von der bisherigen Assistentin Jasmin Lustenberger, sie ist seit August die administrative Leiterin der Abteilung Nachwuchsförderung.



TITEL 1 JAHR NACH OLYMPIA-GOLD



IHR KAMPF NACH DEM SIEG

Von heute auf morgen zum medialen Shooting-Star: Nach einem bewegten Jahr voller Hochs und Tiefs ist bei **OLYMPIASIEGERIN NINA CHRISTEN** wieder der Alltag eingeleitet. Schiessen Schweiz erzählt die Nidwalderin, wie sie das letzte Jahr veränderte und welche neuen Herausforderungen anstehen.

Text: Renate Geisseler Fotos: Chris Iseli



HB

SHOOTING

MS

pc



Nina Christen
und Fluglehrer
Markus Epp...

Es schütet wie aus Kübeln, als Nina Christen im August ein weiteres Mal hoch hinaus möchte. «Das wird heute wohl nichts mit Fliegen», sagt die Olympiasiegerin, während sie am Flugplatz Bern-Belp den Wetterradar studiert. Wegen eines sogenannten Höhentiefs sind bereits mehrere Flugrouten gesperrt. Damit fällt auch der Schwebeflug weg, den sie mit ihrem Fluglehrer hätte üben wollen. «Die Sicht ist hierbei wichtig, da wir keinen Instrumentenflug, sondern einen Sichtflug machen», erklärt Christen. Da taucht schon ihr Fluglehrer Markus Epp auf und die beiden verfallen in eine intensive Diskussion übers Wetter. «Wichtig ist, dass du ein Gesamtbild über die Wetterlage hast. Wenn eine Front im Anmarsch ist, musst du wissen, woher diese kommt», erklärt Epp seiner Flugschülerin. Christen und Epp kommen gemeinsam zum Schluss, dass der Heli auf dem Boden bleibt.

AUSNAHMESITUATION OLYMPIA

Nicht abzuheben war indes vor rund einem Jahr gar nicht so einfach für die Nidwaldnerin. Mit einer Gold- und einer Bronzemedaille im Gepäck, war die 28-Jäh-



...studieren die Wetterlage.

« IRGENDWANN WURDE MIR ALLES ZU VIEL. ICH WAR EINFACH MÜDE UND WOLLTE NUR NOCH SCHLAFEN. »

Nina Christen

rige von heute auf morgen – im wahrsten Sinne des Wortes – der Shooting-Star der Schweizer Olympioniken. Eine höchst ungewohnte Situation für die junge Athletin: Auf einen Schlag kannte jeder ihren Namen und sie erlebte bei ihrer Rückkehr aus Tokio einen Empfang wie noch nie zuvor. «Während zwei Wochen wollte jeder etwas von mir. Es war zwar mega schön und beeindruckend, aber irgendwann wurde mir alles zu viel. Ich war einfach müde und wollte nur noch schlafen», erinnert sich Nina Christen.

POSTOLYMPISCHE DEPRESSION

Der Rummel um ihre Person war nur einer der Auslöser, der dazu führte, dass die Topschützin in ein emotionales Loch fiel. Auch die Zeit in Tokio hat ihr sowie ihren Teamkolleginnen und -kollegen

Christen überzeugt sich,
ob alles hält.



45

FLUGSTUNDEN
SIND IN ETWA NÖTIG FÜR
EINE PRIVATPILOTEN-
LIZENZ

einiges abverlangt. Da in Fernost im Sommer 2021 noch sehr strenge Pandemie-Massnahmen galten, waren die Athletinnen und Athleten weitgehend isoliert. «Das hat uns alle sehr viel Energie gekostet», sagt Christen. Dies hätte auch zu Schlafmangel geführt. «Ich war einfach erschöpft und hatte auf nichts mehr Lust.» Weil sie niemandem etwas vorspielen wollte, machte sie ihr Tief öffentlich. Die Folgen erstaunten sie sehr. «Die Medien haben sich darauf geworfen wie ein hungriger Hund auf ein Stück Fleisch. Plötzlich ging es um nichts anderes mehr. Nicht um meine Erfolge, nur noch darum», bedauert Christen. Eine grosse Stütze war ihr damals ihr Sportspsychologe. Mit ihm hatte die Gewehrschützin mindestens

ein Mal die Woche Kontakt. «Für mich war es naheliegend, mich an ihn zu wenden. Er war dabei und hat den ganzen Druck in Tokio miterlebt. Wir haben viel geredet, analysiert und nach Lösungen gesucht.» Auch bei der ehemaligen Pistolenschützin Heidi Diethelm, die nach der Bronzemedaille in Rio ebenfalls von der Presse umzingelt war, hat sie sich Rat geholt. «Es ist natürlich schwierig, weil es alle auf ihre Art erleben. Bei ihr war es auch insofern anders, weil sie nicht in ein Loch fiel. Aber den ganzen Medienrummel erlebte sie ebenfalls.»

VERMARKTUNG GESTALTET SICH SCHWIERIG

Ebenfalls der in den Boulevardmedien sogenannte Trainer-Zoff, bei dem sich der SSV angeblich

von seiner Topschützin abgewandt und sich auf die Seite ihres Ex-Trainers stellte, schlug der Athletin aufs Gemüt. «Ich bin dem SSV - besonders Daniel Burger - sehr dankbar, dass ich nun von Torben Grimmel trainiert werde.» Sie vergleicht den Trainerwechsel mit dem Auseinanderleben in einer Beziehung und stellt klar: «Enrico Friedemann und ich respektieren einander nach wie vor und gehen ganz normal miteinander um.»

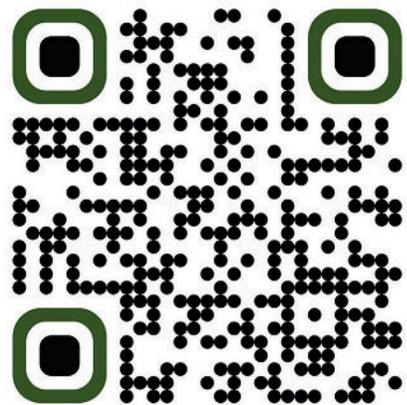
Heute überlegt sich die Gewehrschützin jeweils die Wirkung eines Interviews oder eines Posts in den sozialen Medien bereits im Vorfeld. Könnte doch auch die negative Presse im Anschluss an Olympia ein Mitgrund gewesen sein, wieso die grossen Werbedeals ausgeblieben sind. Ihre Sponsoringpartner stammen mehrheitlich aus dem Schiesswesen. Sie habe

SIUS

 **SWISS PRECISION**



Exklusiver ISSF Results Provider
Weltweit das einzige System mit
ISSF-Zulassung für alle Disziplinen



Elektronische Trefferanzeigen



Tokio 2021: Nina Christen gewinnt Gold und Bronze.
Nach Olympia: Empfang am Flughafen Zürich-Kloten.
(Fotos: fotozug.ch/keystone sda)

schon vereinzelt CEOs und PR-Manager kennengelernt, mit denen sie Visitenkarten ausgetauscht hätte. Ansonsten sei nicht viel gelaufen. Für sie als Sportprofi sei der Aufwand schlichtweg zu gross. «Man muss sich entscheiden, ob man die Kapazität dafür hat und was man möchte: Möchte ich mich möglichst gut vermarkten und viele Sponsoren oder konzentriere ich mich auf weitere Medaillen?»

MEDIALE PRÄSENZ ERWÜNSCHT

Dass sich die Kassen der Schützinnen und Schützen nicht von alleine füllen, liege wohl auch am Bekanntheitsgrad der Athletinnen und Athleten, glaubt Christen. «Das liegt auch daran, dass der Schiesssport viel weniger Bildschirmpräsenz erhält, als andere Sportarten», schlussfolgert Christen. «Skifahrerinnen und Skifahrer sind jeweils von Oktober bis März in den Medien präsent». Um mehr Beachtung zu bekommen, müsste das Schiesswesen als solches über seinen Schatten springen. «Ein grosser Wettkampf

müsste zum Volksfest aufgezogen und die Athletinnen und Athleten etwas offener bezüglich Störgeräuschen werden, wie zum Beispiel dem Applaus der Zuschauer», sagt die Wahl-Schwyzerin selbstkritisch. «Die Schweizer Meisterschaften in Thun würden sich hierfür eignen, da man auf dem Parkplatz einen Festbereich schaffen könnte», schlägt Christen vor. «Natürlich müsste man dann einen Shuttledienst anbieten.» So könnte man den Festfreudigen dann auch den Sport näherbringen. «Für den Final wäre auch eine separate Halle mit Tribüne denkbar. Da hätten die Zuschauer dann genügend Platz und könnten die Athletinnen und Athleten anfeuern», fügt Nina Christen hinzu. So wäre der Schiesssport auch für die Medien interessanter.

WIEDER ZIELE IM FOKUS

Auch sie selber stellt den Fernseher heute mit einem besseren Gefühl ein. «Ich kann mir wieder den Final anschauen und mich erinnern, wie ich dort stand, mich zu Dänu* umdrehte und wir beide

« DER SCHIESSSPORT ERHÄLT VIEL WENIGER BILDSCHIRMPRÄSENZ, ALS ANDERE SPORTARTEN. »

Nina Christen



Gefeiert wie ein Pop-Star.

«DER SCHIESSSPORT HAT KEIN SEXY IMAGE»

Sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene fristet der Schiesssport publikumsmässig und medial ein stiefmütterliches Dasein. Woran das liegt und wieso sich die Vermarktung von Sportschützen auch nach einem Olympiasieg als schwierig gestaltet, hat Marketing- und Kommunikationsexperte **FERRIS BÜHLER** analysiert.

Interview und Fotos: Renate Geisseler

Schiessen Schweiz: Wieso mobilisiert der Schiesssport nicht die breiten Massen wie z.B. der Schwingsport?

Ferris Bühler: Beim Gedanken an den Schiesssport haben noch viele ein veraltetes Bild vor Augen: Das Bild von alten Herren mit Zigarre im Mund, die am Sonntag nach dem Frühschoppen noch zum Schiessen gehen. Der Schiesssport muss dringend entstaubt werden.

Was kann man gegen dieses negative Image tun?

Aufklärungsarbeit! Was sind die Facetten des Schiesssports? Die breite Bevölkerung kennt diese nicht. Dabei hat der Schiesssport sehr grosses Potenzial, bei aktuellen Trendthemen anzudocken und sich zeitgemäss zu präsentieren.

Welche «Trendthemen» meinen Sie?

Wenn ich mich umschaue, reden alle von Entschleunigung, Fokussieren und Konzentration. Es gibt ganz viele Leute, die Seminare besuchen, um Ruhe zu finden. Und das sind genau die Voraussetzungen für den Schiesssport. Wenn es auf diese Weise gelingt, den Sport für alle zugänglicher zu machen, lassen sich die Athletinnen und Athleten auch besser vermarkten.

Wieso reicht ein Olympiasieg hierfür nicht aus?

Der Olympiasieg füllt letztendlich keine Kassen, ist allerdings der

Starke Frauen sind gefragt.



Ferris Bühler in seinem Büro in Baden.

Leuchtturm: Jetzt hat man die Chance, eine breite Ausstrahlung zu haben, die dazu führt, breit wahrgenommen zu werden. Der Olympiasieg ist der Grund, dank dem man mit kreativen Konzepten proaktiv auf Sponsoren zugehen kann.

Wie gut eignet sich Nina Christen als Botschafterin für den Schiesssport?

Nina Christen eignet sich sehr, sehr gut. Weil: Wunderbar, sie ist eine Frau. Starke Frauen sind zurzeit extrem gefragt. Sie sieht auch noch toll aus, wirkt ausgewogen und vernünftig. Daher eignet sie sich sehr gut als Botschafterin, die

den Schiesssport populärer macht. Hier ist auch Eigeninitiative gefragt.

Das heisst konkret?

Was für alle Sportprofis gleichermaßen gilt: Eine Webseite, auf der man möglichst viel über die Person erfährt und auf der man auch Sponsoren eine gewisse Präsenz gibt. Ebenso wichtig ist die Präsentation in den sozialen Medien. Hier empfehle ich, sich auf zwei Hauptkanäle zu fokussieren. Für die Fans und breite Öffentlichkeit kann das Instagram sein, wo ich aus meinem Leben erzähle und zeige, was ich tue. Hier ist ganz wichtig, mich nicht nur

beim Schiessen, sondern auch meinen «Lifestyle» zu zeigen: Wie lebe ich? Was mache ich? Für Geschäftskontakte eignet sich LinkedIn. Hier zeigt man dann nicht, was man zum Mittagessen hatte, sondern kommuniziert die sportlichen Erfolge, die man hatte, oder zeigt Bilder eines Sponsoren-Shootings. Dies mit dem Ziel, neue Sponsoren anzulocken.

Wo sehen Sie noch weiteres Potenzial?

In der Weiterentwicklung des Schiesssports, der in der Schweiz als Randsportart gilt. Die Wettkämpfe sind für das Publikum zu wenig zugänglich. Ein gutes Beispiel ist hierfür der Schwingsport. Den gibt es schon ewig. Aber er galt als Bauernsport und er war alles andere als sexy. Allerdings wurden die Events in den letzten zehn Jahren professionalisiert. Das ESAF, das Eidgenössische Schwingfest, ist heute ein Mega-Event. Man hat neben dem Sägemehl ganz viel Entertainment, welches die Menschen verbindet. Dies führte zu stundenlangen TV-Live-Übertragungen und der heutigen Popularität.

Lässt sich dieses Erfolgsrezept auch auf den Schiesssport übertragen?

Das Knabenschiessen in Zürich ist ein gutes Beispiel. Viele Leute reden davon und wissen nicht einmal, dass dort geschossen wird. Sie denken an Chilbi, ans Zusammenkommen, an die Esstische usw. Das Knabenschiessen ist ein Volkshappening, an dem der Gewinner auch medial gefeiert wird. Man weiss, wer gewonnen hat. Es ist ein Happening. Darum klappt das sehr gut und man redet darüber. Dann wird das Ganze interessant und ich habe vielleicht die Chance, gewisse Medien abzuholen - auch wenn es erst nur regional ist. Gerade beim Bewegtbild hat der Schiesssport grosses Potenzial mit Videos und Livefeeds. Aber man muss auch vor Ort viel erleben können. ●

36'000
FRANKEN
IST DER MINIMUM-
BETRAG FÜR EINE
PILOTENAUS-
BILDUNG



lachten, weil gerade ein Lied lief, welches wir beide groovy fanden», sagt die Athletin und lächelt.

Der Schiesssport steht wieder auf Platz eins ihrer Prioritätenliste und gleich dahinter die Fliegerei. Mit dieser erfüllt sich Christen einen Kindheitstraum, der während der Corona-Zwangspause immer stärker wurde. Als sie dann zum ersten Mal den Helikopter steuerte, war sie gleich Feuer und Flamme. «Wow, das ist ja mega. Das ist einfach cool und sehr komplex. Man muss ähnlich feinmotorisch vorgehen, wie beim Schiessen.» Seit letztem Frühling nimmt die Nidwalderin wöchentlich Flugstunden, zumindest in der Zeit zwischen den internationalen Wettkämpfen.

Sie hätte auch das Zeug zur Helikopterpilotin, sagt ihr Fluglehrer Markus Epp: «Ihr Spitzensport-Hintergrund hilft ihr dabei, Ziele zu stecken und dafür zu investieren, diese zu erreichen. Dafür kann sie auch aus ihrem Mentaltraining schöpfen.»

Mit der Fliegerei hat die 28-Jährige noch kein konkretes Ziel vor Augen. «Ich mache jetzt mal die Privatpilotenlizenz und schaue dann weiter.»

«**DIE MEDIEN HABEN SICH DARAUF GEWORFEN WIE EIN HUNGRIGER HUND AUF EIN STÜCK FLEISCH.**»

Nina Christen

Aktuell hat für die Gewehr-schützin die WM in Kairo Vorrang. Dort möchte sie einfach einen guten Wettkampf schiessen. Ein konkreteres Ziel möchte sie nicht nennen. Ausser Podestplätzen könnte sie sich dort bereits einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2024 in Paris sichern. ●

*Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung

RETTET DEN FELDSCHIESSSTAND OBERWALD

Der **FELDSCHIESSSTAND OBERWALD** im Emmental ist einer der letzten seiner Art. Das Gesetz schreibt neue Kugelfänge vor – und das geht ins Geld. Die Feldschützen Schonegg-Wyssachen sind dringend auf Spenden angewiesen, sonst droht ihrer kulturhistorischen Schiessanlage das Aus.

Text: Christoph Petermann **Bilder:** Philipp Ammann, zVg



Grasweg für
die Schützen



Unterhalb
dieser Baum-
reihe müssen die
neuen Kugel-
fänge installiert
werden



So sieht der
Feldschießstand
Oberwald aus, wenn
geschossen wird:
Die Schützen liegen
auf Matten in einem
Grasweg. Auf dem
Hang gegenüber
befinden sich die
Zielscheiben.



Wenn der Klang dieses Horns erklingt, kommen die Zeiger aus ihrem Unterstand um die getroffenen Punkte auf der Zielscheibe anzuzeigen.

Tief im Emmental, im Oberwald in der Gemeinde Wysesachen, in der Nähe des traditionsreichen Wirtshauses «Hirschen» – in der Region bekannt als «dr Oberwald» – wurde noch bis vor kurzem nach alter Väter Sitte geschossen: Die Schützen liegen auf Matten in einem Grasweg. Bei jedem Schiessen werden diese aus dem nahe gelegenen Schuppen geholt und für die Schützen bereit gemacht. Elektronische Schiessscheiben? Fehlanzeige. Wenn das Horn des Schiess-Chefs erklingt, eilen Zeiger aus ihrem Unterstand und zeigen mit einer Kelle die getroffenen Punkte auf der Zielscheibe an. Ganz so wie bei den grossen historischen Anlässen wie dem Morgarten- oder Rütli-schiessen – nur das diese einmal im Jahr über die Bühne gehen, während der Feldschiessstand Oberwald das ganze Jahr über genutzt wird.



Sie beide kämpfen um den Erhalt des Feldschiessstands Oberwald (v.l.): Manfred Lehmann und Ulrich Wüthrich, Kassier der Feldschützengesellschaft Schonegg-Wyssachen.

ANZEIGE

**FR. 10
Rabatt**
für jedes
MantisX mit
dem Code
SSV22



Offizieller Ausrüster
Official Supplier



Der MantisX ist ein Sensor zur Abzugsanalyse für dein persönliches Schießtraining. Schnell, einfach und kostengünstig.

Gültig bis 30.10.2022

www.schiesstrainer.ch



MANTIS



DIE FELDSCHÜTZEN IM OBERWALD BRAUCHEN SIE

Seit 1875 wird auf dem Feldschiesstands Oberwald im Emmental geschossen. Nun steht die kulturhistorische Anlage vor dem Aus. Damit würde ein Stück Schweizer Schiesskultur endgültig vom Antlitz der Erde verschwinden. Die Feldschützengesellschaft Schonegg-Wyssachen ist dringend und zeitnah auf Spenden angewiesen, um die Feldschiesanlage mit Kugelfängen ausrüsten zu können. Egal ob Geldbeträge oder Occasion-Kugelfänge – jede Hilfe ist willkommen. Und die Zeit drängt: Spätestens Ende November 2022 muss mit der Kugelfangsanierung begonnen werden.

Spenden ab 500 Franken werden auf einer Spendentafel aufgeführt und die Sponsoren zu einem Spenderanlass eingeladen. Die Feldschützen freuen sich von Herzen, darauf, die Gönnerinnen und Gönner nach der Sanierung auf ihrem historischen Schiessstand begrüßen zu dürfen.

Kontakt:

Ulrich Wüthrich, Kassier Feldschützen
Schonegg-Wyssachen
Mail wuema56@gmail.com
Tel. 034 461 04 29 / 079 608 28 17

Ihre Spende:



IBAN: CH50 0638 7042 0471 6260
Feldschützengesellschaft
Schonegg-Wyssachen
4954 Wyssachen

SCHIESSBETRIEB SEIT 1875

«Nach unseren Kenntnissen ist die Feldschiesanlage Oberwald die letzte ihrer Art. Die Strukturen der Anlage sind seit der Gründung der Feldschützengesellschaft Schonegg-Wyssachen 1875 unverändert erhalten», erklärt Ulrich Wüthrich, seines Zeichens Kassier bei den Feldschützen. Der 68-Jährige engagiert sich mit Leib und Seele für den Erhalt der kulturhistorischen Schiessanlage. Was macht sie besonders? «So viel wir wissen, ist das der letzte Feldschiesstands in der Region, wo noch das Obligatorische geschossen wird», sagt Manfred Lehmann, lange Zeit im Vorstand und Sekretär der Feldschützengesellschaft. Neben dem Obligatorischen kämen noch die freiwilligen Schiessübungen hinzu, etwa 10 pro Jahr. Zudem findet jeweils am ersten Märzsonntag das weithin bekannte bald 100-jährige Winter- oder Oberwaldschiessen statt, an dem jeweils zwischen 200 und 300 Schützinnen und Schützen teilnehmen. Organisiert wird es von zehn Gesellschaften aus dem Emmental und dem Oberaargau.

WICHTIG FÜR DEN SOZIALEN KITT

In der ländlichen und strukturschwachen Region, rund 20 km von Langenthal in einem Seitental der Langete gelegen, spielt die Feldschützengesellschaft Schonegg-Wyssachen und mit ihr die

« DIE STRUKTUREN DER ANLAGE SIND SEIT 1875 UNVERÄNDERT ERHALTEN. »

Ulrich Wüthrich

Sekretär Feldschützen
Schonegg-Wyssachen

Feldschiesanlage Oberwald für den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt eine wichtige Rolle. Der Verein zählt rund 80 Mitglieder, «davon sind 30 schiesspflichtig, wir haben auch viele Junge», weiss Wüthrich. Die Schützengesellschaft betreibt das beliebte «Lebkuchenzwirbeln» mit einer Chilbi an Auffahrt und die traditionsreiche Bergpredigt, die immer am ersten Sonntag im Juli stattfindet. Beides sind Anlässe, die zahlreiche Besucher aus den umliegenden Gemeinden und darüber hinaus in Scharen anziehen.

DIE GEMEINDE HILFT NICHT

All dies ist nun dem Untergang geweiht. Der Grund: Wie alle Schiessstände hierzulande muss der Feldschiesstands seine Scheiben mit Kugelfanggeräten ausrüsten, hinzu kommen mobile Sicherheitsblenden beim Schiessstand. Sichtblenden. Die Gesamtkosten



3M PELTOR™



Peltor Tactical XP Bestell Nr. 7014565 Fr. 471.--

Peltor WS Alert X Bestell Nr. 7019660 Fr. 461.--
mit Bluetooth

EET-100 EU elektronisch Gehörschutzstöpsel

Bestell Nr. 7003727 GR Fr. 326.--
Bestell Nr. 7016458 OR Fr. 344.--



Peltor X1A Bestell Nr. 7014600 Fr. 33.--

Peltor X3A Bestell Nr. 7008318 Fr. 47.--

Peltor X4A Bestell Nr. 7014587 Fr. 54.--

Peltor X5A Bestell Nr. 7014588 Fr. 62.--



Bullseye je Fr. 38.-- (dB27)

grün Best. Nr. 7003722

schwarz Best. Nr. 7003724



Sporttac Fr. 306.-- (dB26)

Camo grün / orange Bestell Nr. 7014636

Bezug nur über den Fachhandel



Sporttac je Fr. 239.-- (dB26)

orange / grün Bestell Nr.

7003710

RUAG Ammotec Schweiz AG | Im Hölzli 10 | 8405 Winterthur | Schweiz
Tel. 052 235 15 35 | Fax 052 232 27 38 | www.ammotec-shop.ch

**Together
ahead. RUAG**



Das traditionsreiche Restaurant «Hirschen» in Dürrenroth dient den Feldschützen als Vereinslokal.

Der Kranzkasten der Feldschützen Schonegg-Wyssachen.



belaufen sich auf mindestens 80'000 Franken. «Alleine haben wir absolut keine Chance, dies zu stemmen», hält Ulrich Wüthrich fest.

Finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Wyssachen gibt es nicht. Als Begründung gab der Gemeinderat unter anderem an, sich an der Kugelfangsanierung in der Schützengesellschaft im benachbarten Huttwil finanziell beteiligt zu haben. Trotz mehrmaligen Anfragen blieb der Gemeinderat von Wyssachen bei seinem «Njet». Dieser negative Entscheid war und ist für die Verantwortlichen der Feldschützen Schonegg-Wyssachen nicht nachvollziehbar, zumal der Gemeinderat in einem Schreiben 2015 an die kantonale Baudirektion festhielt, wie wichtig die Feldschützengesellschaft Schonegg-Wyssachen für die Gemeinde und die Region sei und der Feldschiesstand erhalten bleiben solle, erzählen Wüthrich und Lehmann und schütteln den Kopf.

HEIMATLOS SEIT 2021

Ohne Kugelfang darf seit 2021 in der Schweiz auf keinem Schiesstand mehr geschossen werden. Seitdem sind die Feldschützen vom Oberwald heimatlos.

Temporär sind sie bei der Schützengesellschaft von Wasen im Emental untergekommen. «Aber das ist wirklich nur eine Über-

«ES IST DER LETZTE FELDSCHIESSTAND IN DER REGION, WO NOCH DAS OBLIGATORISCHE GESCHOSSEN WIRD.»

Manfred Lehmann

Ehem. Vorstand Feldschützen Schonegg-Wyssachen

gangslösung. Und für den Einkauf in eine andere Schiessanlage fehlt uns schlicht das Geld. Vor allem aber ginge so unsere einmalige Schiessanlage verloren – und das können und wollen wir nicht zulassen», sagt Wüthrich.

Aber die Zeit drängt: Durch Vereinsmitglieder und Gönner sind mittlerweile einige tausend Franken für die Kugelfangsanierung zusammengekommen. Der Grossteil des Betrages von mindestens rund 80'000 Franken fehlt jedoch noch. Bis spätestens Ende November 2022 muss der Betrag realisiert sein, damit man mit den Umbauarbeiten beginnen und im Frühling 2023 auf dem heimischen Stand den Schiessbetrieb

wieder aufnehmen könne. «Wir sind natürlich auch auf der Suche nach Occasion-Kugelfängen», sagt Wüthrich. Vielleicht gäbe es irgendwo Schützenvereine, die eine oder zwei Kugelfänge günstig verkaufen könnten. Die könnte man dann bei Bedarf sanieren und so Geld sparen.

Hand aufs Herz: Was passiert mit dem historischen Feldschiesstand, wenn bis Ende November 2022 nicht genügend Sponsoren gefunden werden? «Es würde auf jeden Fall extrem schwierig werden», sagt Wüthrich. Mit dem bisher gespendeten Geld könnte man sich mit Mühe und Not einige wenige Kugelfänge anschaffen – aber das populäre Winterschiessen zum Beispiel könnte in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden. Auch die Durchführung des Obligatorischen würde in Frage gestellt. «So würde der Feldschiesstand insgesamt enorm an Bedeutung verlieren», hält Wüthrich fest.



Höchste Konzentration während dem Shoot-Off zwischen Züger und Christen (v.l.).

MURIEL ZÜGER BODIGT DIE OLYMPIASIEGERIN

An der **SCHWEIZERMEISTERSCHAFT** in Thun wurden über 40 Titel vergeben. Einer der vielen Höhepunkte war der erstmalige Titelgewinn von Muriel Züger in der Dreistellung Gewehr 50m. Die Schwyzerin setzte sich in einem hochspannenden Final im Shoot-Off gegen Olympiasiegerin Nina Christen durch.

Text und Fotos: Renate Geisseler und Philipp Ammann

Der Final in der Königsdisziplin der Frauen war an Spannung kaum zu überbieten. Die beiden Kaderschützinnen Muriel Züger und Nina Christen lieferten sich bis zum letzten Schuss ein gnadenloses Kopf-an-Kopf-Rennen. Nachdem die Bündnerin Valentina Caluori im zweitletzten Schuss des Finals ausgeschieden war und die Bronzemedaille erhielt, trennten Christen nur 0.9 Punkte von Züger auf dem ersten Zwischenrang. Nach dem letzten Schuss – Christen: 9.3; Züger; 8.4 – lagen beide Schützinnen mit 453.9 gleich auf. Ein Shoot-Off musste entscheiden: Hier erzielte Christen eine 9, Züger schoss 9.7 – die Schwyzerin durfte sich in der Thuner Guntelsey als neue Schweizermeisterin feiern lassen.

IHR ALLERERSTER DREISTELLUNGS-TITEL

Die 24-Jährige aus Galgenen SZ hat mit ihrem Sieg nicht nur die Olympiasiegerin auf den zweiten Platz verwiesen, für Züger ist der 1. Platz eine Premiere: «Dieser Titel freut mich besonders – es

ist mein allererster in der Dreistellung, meine Juniorinnen-Zeit miteinberechnet», sagte die übergläubliche Siegerin nach dem Wettkampf zu Schiessen Schweiz. Das Shoot-Off gegen die Olympiasiegerin habe sie nicht zusätzlich nervös gemacht: «Ich war schon sehr nervös, aber dies war der Situation geschuldet – gegen wen du antrittst, spielt keine Rolle.» Dies im Wissen, dass es der Gegnerin sehr wahrscheinlich genau gleich gehen würde. Bereits am Tag zuvor entschied Muriel Züger im letzten Schuss den Liegendmatch und holte Gold.

Bei den Männern gewann Sandro Greuter aus Heiligkreuz SG den Final in der Dreistellung über 50m. Jan Lochbihler konnte seinen letztjährigen Titel nicht erfolgreich verteidigen und wurde Zweiter. Bronze gewann der Freiburger Gilles Dufaux.

4 SIEGE FÜR SOLARI

Der Tessiner Pistolenschütze Jason Solari durfte an der Schweizermeisterschaft gleich vier Mal den höchsten Platz auf



Stand viermal als Nummer 1 auf dem Podest: Jason Solari aus Malvaglia TI. Ebenfalls im Bild: Steve Demierre auf Platz zwei und Adrian Schaub auf Rang drei (Pistole 25m CISM Schnellfeuer).

Freude herrscht: Muriel Züger ist zum ersten Mal Schweizermeisterin in der Dreistellung über 50m.

«ICH WAR SCHON SEHR NERVÖS, ABER DIES WAR DER SITUATION GESCHULDET.»

Muriel Züger

dem Podest besteigen. Der 22-Jährige aus Malvaglia TI schoss sich in den Disziplinen Freipistole 50m, Zentralfeuerpistole 25m, CISM Schnellfeuer und in der CISM-Kombination zum Schweizermeister. Gleich drei Meistertitel holte sich der Aargauer Rafael Bereuter aus Buttwil: Der 300m-Profi lächelte in den Disziplinen Gewehr 300m Männer, Standardgewehr 300m CISM Schnellfeuer und in der CISM-Kombination zuoberst vom Podest.

Die detaillierten Ranglisten finden Sie auf www.swissshooting.ch unter Resultate.

www.swissshooting.ch

LISTE DER TITELGEWINNER NACH KANTONEN/REGIONEN

Aargau (7): Rafael Bereuter, Buttwil (Standardgewehr 300m CISM Schnellfeuer 3x20, Gewehr 300m CISM Kombination, Gewehr 300m liegend Männer); Stephan Morgenthaler, Oberentfelden (Stgw57 300m 2-Stellung); Marcel Ackermann (Gewehr 300m liegend Senioren); Rolf Denzler, Hallwil (Standardgewehr 300m -2-Stellung Senioren). Leonardo Iapello, Oberentfelden (Pistole 50m WSPS).

Bern (6): Mathis Gerber, Wynau (Ordonnanzpistole 25m); Annika Glauser, Zäziwil (Sportpistole 25m Juniorinnen); Hans Jürg Schick, Aeschi (Gewehr 300m liegend Veteranen); Marcel Sommer, Huttwil (Stgw57 300m liegend); Patrick Wägli, Belp (Karabiner 300m 2-Stellung); Daniel Bieri (Gewehr 50m liegend Senioren).

Zürich (4): Andrea Maurer, Hünikon (Sportpistole 25m); Silvia Guignard, Zürich (Standardgewehr 300m 3x20, Gewehr 300m 3x20 Frauen); Stefan Amacker, Trüllikon (Sportpistole 25m WSPS).

Solothurn (4): Jaqueline Hafner, Niederbuchsiten (Standardgewehr 300m 2-Stellung); Vivien Jäggi, Niederbuchsiten (Gewehr 300m 3x20 Juniorinnen U13 – U17, Gewehr 50m 3x20 Junioren U13 – U17, Gewehr 50m liegend Junioren U13 – U17).

Tessin (4): Jason Solari, Malvaglia (Pistole 50m, Zentralfeuerpistole 25m, Pistole 25m CISM Schnellfeuer, Pistole 25m CISM Kombination).

Freiburg (3): David Gabriel, Attalens (Gewehr 50m 3x20 Junioren, Gewehr 50m liegend Junioren); Dominique Schweizer, Fétigny (Gewehr 50m 3x20 Senioren).

Luzern (3): Hanspeter Schöpfer, Schüpfheim (Stgw90 300m liegend); Erwin Stalder, Willisau (Gewehr 50m liegend Veteranen); Nicole Häusler Pfaffnau (Gewehr 50m liegend WSPS).

St. Gallen (3): Robert Eberle, Weesen (Schnellfeuerpistole 25m Männer), Sandro Greuter, Heiligkreuz (Gewehr 300m 3x20 Männer, Gewehr 50m 3x20 Männer).

Baselland (2): Adrian Schaub, Zunzgen (Sportpistole 25m Männer, Standardpistole 25m).

Schwyz (2): Muriel Züger, Galgenen (Gewehr 50m liegend Frauen, Gewehr 50m 3x20 Frauen).

Thurgau (2): Sarina Hitz, Mauren (Gewehr 300m liegend Frauen); Jan Lochbihler, Winden (Gewehr 50m liegend Männer).

Graubünden (1): Norbert Caviezel, Chur (Stgw90 300m 2-Stellung).

Nidwalden (1): Stella May, Beckenried (Gewehr 50m liegend Juniorinnen).

Obwalden (1): Lukas Durrer, Kägiswil (Sportpistole 25m Junioren).

Schaffhausen (1): Peter Steiger, Dörflingen (Stgw57 300m liegend Veteranen).

Uri (1): Sandra Arnold, Schlattendorf (Gewehr 50m 3x20 Juniorinnen).

Waadt (1): Steve Demierre, Jongny (Sportpistole 50m B-Programm).

STURMGEWehr 57 UNTER BESCHUSS

Die Eidg. Finanzkontrolle (EFK) empfiehlt die Reduktion der Förderbeiträge der **GEWEHRPATRONE 11**. Bedeutet dies das «Aus» für das ausserdienstliche Schiessen mit dem Sturmgewehr 57? Wir fühlen SSV-Präsident Luca Filippini auf den Zahn.

Text: Christoph Petermann Bild: Mediathek VBS



Diese Meldung sorgt in Schützenkreisen für Aufsehen: Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) empfiehlt dem Bund, die Förderbeiträge der GP11-Munition zu reduzieren. Begründet wird dies vor allem damit, dass das ausserdienstliche Schiessen mit dem Sturmgewehr 90 im Vergleich zum Sturmgewehr 57 attraktiver werden soll. Dies ist auch im Sinn der Armee. Welche Konsequenzen hat dies für das ausserdienstliche und sportliche Schiesswesen? Luca Filippini, Präsident des SSV, nimmt dazu im Interview Stellung.



«WIR UND VOR ALLEM UNSERE VEREINE ERBRINGEN LEISTUNGEN FÜR DIE ARMEE.»

Luca Filippini
SSV-Präsident

Luca Filippini, die Eidg. Finanzkontrolle (EFK) empfiehlt dem Bund die Reduktion der Förderbeiträge der GP11-Munition. Was war Ihr erster Gedanke, als Sie davon erfahren haben?

Dies hat uns definitiv keine Freude bereitet. Man muss doch das Gesamtpaket anschauen und nicht bloss die Kosten der GP11-Munition. Der SSV respektive seine Vereine erbringen eine Dienstleistung für das ausserdienstliche Schiesswesen zu sehr günstigen, nicht kostendeckenden Konditionen. Will man die Subventionierung der Munition kürzen, erwarten wir im Gegenzug, dass unter anderem die Dienstleistung, die unsere Vereine für das ausserdienstliche Schiessen erbringen, kostengerechter entschädigt werden. Dazu gibt es auch andere Massnahmen. So empfiehlt die EFK, die Attraktivität der Stgw90 durch zusätzliche Massnahmen zu steigern. Diese Steigerung der Attraktivität kann aber aus unserer Sicht nicht einfach nur darauf beruhen, die GP 11 zu verteuern und das Ganze auf dem Buckel der Stgw57-Schützen auszutragen. Hier müssen weitere Ideen zur Attraktivitätssteigerung diskutiert werden. Mindestens der SSV und seine Schützen sehen dies so.

Einige Kreise wie «Pro Tell» reden von einer «Frontalattacke» gegen das Schiesswesen ausser Dienst. Teilen Sie diese Auffassung?

Nur bedingt. Ich bin immer noch überzeugt, dass das Schiesswesen ausser Dienst weiterhin von grosser Wichtigkeit ist und im Parlament und der Bevölkerung Rück-

halt hat. Der SSV ist in dieser Sache Ansprechpartner für die Armee und wir suchen gemeinsam mit ihr eine Lösung, ohne dass dadurch Abstriche beim Schiesswesen entstehen.

Wir haben eine Leistungsvereinbarung mit der Armee. Für vernünftige Anpassungen sind wir offen – jedoch nicht für Abstriche im ausserdienstlichen Schiessen.

Gerade viele Schützenmeister oder Jungschützenleiter ziehen nach wie vor das Sturmgewehr 57 dem Sturmgewehr 90 vor. Könnte dieser Umstand zu einem Problem in Sachen Nachwuchsförderung geben?

Es gibt Schützenmeister die auch wegen ihrer Ausbildung in der RS das Stgw57 vorziehen. Die trainierten Kompetenzen mit dem Stgw57 können ohne nennenswerte Probleme auf die Ausbildung mit dem Stgw90 übertragen werden. Ich sehe hier kein Problem für die Förderung des Nachwuchses und deren Ausbildung. Die Herausforderung ist, dass die Vereine auf diese Schützen angewiesen sind. Ohne sie wird es schwierig, unseren Teil der Leistungsvereinbarung mit der Armee sicherzustellen. Wir müssen den Schützenmeistern und Jungschützenleitern Sorge tragen.

Befürchten Sie nicht, dass nun viele Sturmgewehr 57-Schützen dem Schiesssport den Rücken kehren?

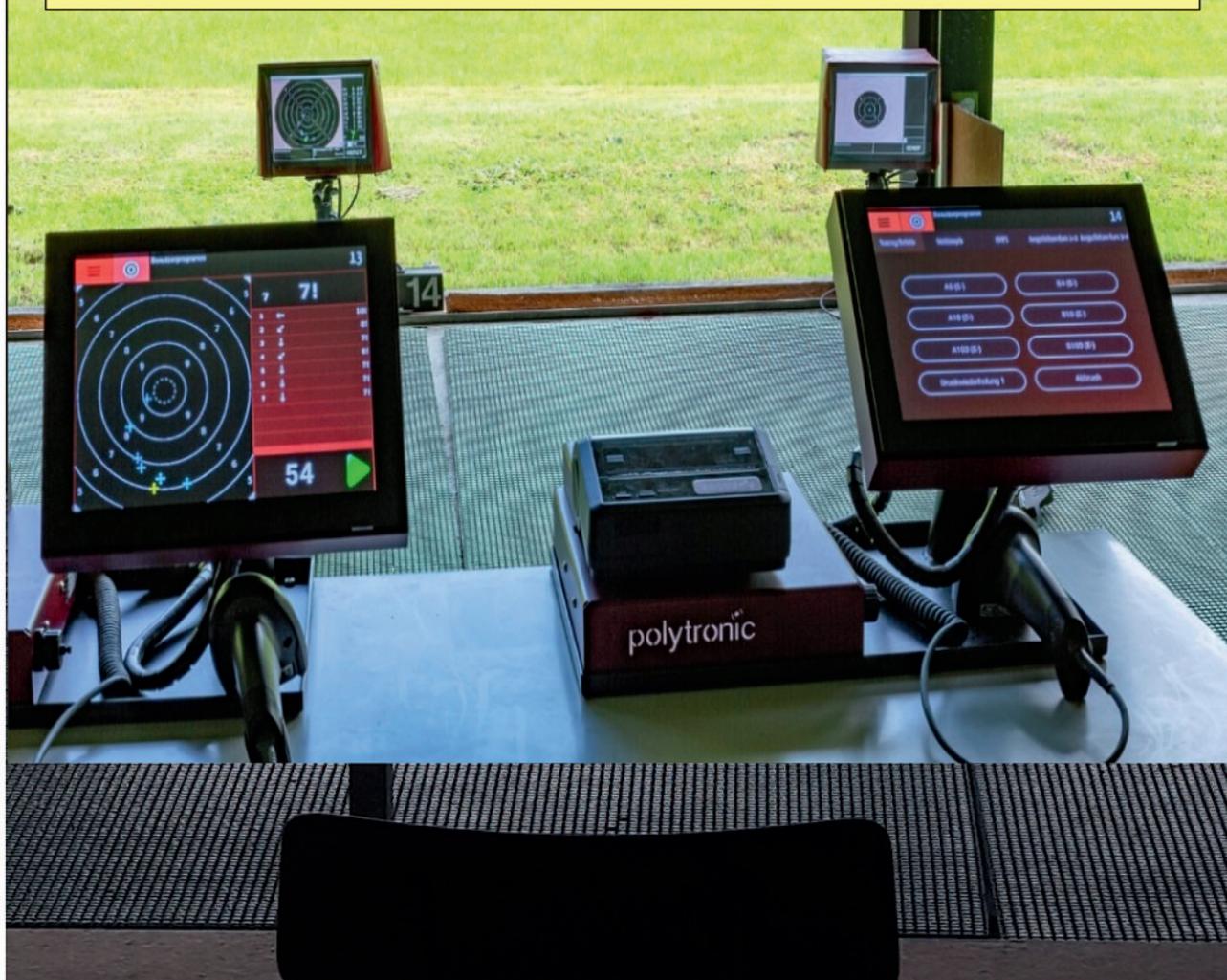
Die beiden vergangenen Jahre waren aufgrund von Corona für das Schiesswesen schwierig – der Bericht der EKF kommt in der Tat zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Es





TG 6301, Die Verbindung von Innovation und Qualität für Schützen!

TG 6301, L'alliance de l'innovation et de la qualité pour les tireurs!



polytronic

**POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
Pilatusstrasse 12, CH-5630 Muri AG**

Tel. 056 675 99 11 Fax. (12) / www.polytronic.ch / info@polytronic.ch

gibt sicher einige Schützen, die sich anders positionieren werden. Ich bin aber zuversichtlich, dass nur wenige Stgw57-Schützen dem Schiesssport den Rücken kehren werden, wenn wir zusammen mit dem VBS eine gute Lösung erarbeiten.

Was heisst «gute Lösung» konkret?

Wir haben wie bereits erwähnt dem VBS mitgeteilt, dass es nötig ist, das Gesamtpaket anzuschauen und nicht nur die Kosten der GP11. Wir und vor allem unsere Vereine erbringen Leistungen für die Armee. Diese sind in der Leistungsvereinbarung aufgelistet. Der für diese Leistungen nötigen Aufwand wird aus unserer Sicht nur ungenügend entschädigt, dieser Punkt muss in die Gesamtdiskussion mit einbezogen werden. Gleichzeitig sind wir offen für Diskussionen, wie das Stgw90 attraktiver gemacht werden kann. Beginnen könnte man zum Beispiel mit der Erhöhung der Mittel für die Jungschützenkurse: Wenn die Jungschützen eine noch bessere Ausbildung geniessen können, wird die Armee profitieren und die Jungen werden nach der RS im Idealfall vermehrt in den Vereinen weitermachen. Es gibt aber sicher noch weitere Ideen und Massnahmen, die zu prüfen sind.

Inwiefern kann der SSV die Bundesbeiträge an die GP11-Munition überhaupt mitbestimmen?

Das Schiesswesen in der Schweiz hat auch ausserhalb der Schützenfamilie seine Unterstützer. Wir müssen unsere Arbeit, die in der Leistungsvereinbarung mit der Armee geregelt ist, gut machen und vor allem auch gut nach aussen kommunizieren. Die Bundesbeiträge sind für die Sicherstellung dieser Leistung und für die Förderung der Schiessaktivitäten im Interesse der Landesverteidigung. Vor allem in der heutigen

Situation, glaube ich, ist es nicht so schwierig zu verstehen, warum Soldaten und Reservisten gut ausgebildet sein sollten.

Gibt es bei der Revision der Schiessverordnung neben der GP11-Diskussion auch Anzeichen für positive Entwicklungen für die Schützenvereine?

Die Revision der Verordnung enthält nötige Anpassungen. Die Subvention der Munition ist nicht direkt mit der Revision verbunden, sondern ist im Rapport der EFK thematisiert. Ich sehe leider grundsätzlich in der Revision wenig Anzeichen einer für uns positiven Entwicklung. Wir sind zum Beispiel nach wie vor der Meinung, dass die Streichung der Leihwaffe sowie der Munition seitens VBS für die Auslandsschweizer-Vereine ein falsches Signal ist. Am Anfang wurde dies als Sparmassnahme verkauft, dann als Sicherheitsproblem. Dabei sind im Ausland die Bedingungen, um Waffen und Munition zu besitzen mindestens gleich – wenn nicht sogar strenger – als in der Schweiz. Ich verstehe, dass in den Auslandsschweizer-Vereinen nicht mehr so viele Schützen wie früher das Obligatorische schiessen – und dass das VBS so keinen Sinn mehr sieht für eine weitere Unterstützung. Für mich ist es jedoch wie gesagt das falsche Signal – nicht nur für die Schützenkameraden im Aus-

land, sondern für das Schiesswesen insgesamt. Nicht zuletzt bedroht dieser Entscheid die Schweizer Schützenkultur im Ausland.

Bis wann rechnen Sie mit einem Entscheid auf Bundesebene?

Um gute Lösungen zu finden, braucht es Zeit. Ich will keine Schnellschüsse, die das grundsätzliche System des ausserdienstlichen Schiessens und des Schiesswesens generell gefährden könnten. Dies ist nicht im Interesse beider Partner. Entscheide auf Bundesebene sind frühestens Anfang nächsten Jahres zu erwarten. ●



« WIR MÜSSEN DEN SCHÜTZENMEISTERN UND JUNGSCHÜTZENLEITERN SORGE TRAGEN. »

Luca Filippini
SSV-Präsident



Zwei strahlende Tessiner; SSV-Präsident Luca Filippini und Emanuele Alberti (v.l.).

MIT SECHSUNDSECHZIG JAHREN, DA KOMMT MAN ERST IN SCHUSS

EMANUELE ALBERTI ist ein lustiger Mensch. Den Festsieg am Eidgenössischen der Sportschützen-Veteranen in Steinen wird er nie vergessen. Auch, weil er die Olympiasiegerin geküsst hat.

Text und Fotos: Michael Schenk

Der Mann klettert auf Siegerpodien wie Dachdecker auf Dächer. Heisst, Ehrungen und Medaillen sind für ihn fast Daily Business. Allein: «Das war mein grösster Sieg», sagt Emanuele Alberti nach dem Eidgenössischen Sportschützenfest der Veteranen in Steinen. Er hat sich da zwischen dem Massiv des Rossbergs und dem Lau-

erzersee in der Festsieger-Konkurrenz gegen 19 Rivalen durchgesetzt. «Jetzt geht es richtig los, jetzt hole ich noch 1000 andere Siege», lacht Alberti. Ganz dem Song von Udo Jürgens seelig folgend, der da einst schmetterte: «Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an; mit 66 Jahren, da hat man Spass daran; mit 66 Jahren, da kommt man erst in Schuss

und mit 66 ist noch lange nicht Schluss», Alberti ist 66. Zwar hat er als Vollblut-Tessiner null Peilung, wer Udo Jürgens ist, aber schnurzegal. Den Text kann er voll unterschreiben.

IM STRESS WIE FEDERER

Die Fragen des Reporters kurz nach dem letzten Schuss in Steinen veranlassen



Olympiasiegerin Nina Christen gratulierte Alberti zum Festsieg in Steinen.

den gut gelaunten Senior zur Bemerkung: «Jetzt weiss ich endlich, wie sich Roger Federer fühlt.» Der Tessiner spielt damit auf den bombastischen «Medienrummel» an, der da nach einem solchen Grosserfolg bewältigt sein will. Bei ihm reicht ein Journalist, um ein Gedöns loszumachen, sprich für ungewohnten Wirbel zu sorgen - bei Federer sind es meist ein paar mehr - das Ergebnis freilich ist dasselbe. «Was willst Du noch wissen?», fragt Alberti. «Meine Schuhgrösse ist 44, aber mein Gewicht verrate ich Dir nicht», sagt er von sich aus. Der Mann aus Melide ist ein lustiger Mensch. Eruptiv sympathisch; auf jeden Fall.

5000 SCHUSS UND 1 KUSS

Apropos erfolgreich. Den Blumenstraus für den Sieg in Steinen hat Emanuele Alberti im Stauffacherdorf just nach seinem Hit von der Olympiasiegerin Nina Christen überreicht bekommen. Und der heissblütige Asbach-Bachelor aus dem Ticino packte die Chance beim Schopf - oder besser an der Schulter - und herzte seine berühmte Zunftgenossin innig und inbrünstig. «Das war eine Superüberraschung», sagt Alberti. «Ich habe die Olympiasiegerin geküsst.» Für ihn fast noch besser, als die 5000 Schuss Munition, die er für seinen Triumph als Preis erhalten hat.



«ICH HABE DIE OLYMPIASIEGERIN GEKÜSST.»

Emanuele Alberti
Festsieger

Wie erwähnt, lebt der Meisterschütze in Melide. Wenn man Richtung Lugano ins Dorf kommt, ist sein Haus gleich das erste rechts. «Drei Meter vom Eingang entfernt verläuft die Kantonsstrasse, zehn Meter entfernt die Bahngeleise und 20 Meter vom Haus ist der See. Just über das Haus führt das Autobahnviadukt.» Die volle Dröhnung also. Man könnte sagen, Emanuele Alberti wohnt im Verkehrsknotenpunkt von Melide. Aber: «Ich schlafe hervorragend, mich stört das überhaupt nicht.» Freilich fügt er an: «Aber schreiben Sie nicht wo ich wohne, ich habe kein freies Bett für all die Fans und Touristen, die dann kommen.» Tja, so ist er, der Alberti Emanuele.

WIEDER «NUR» SILBER

Kurz nach seinem Sieg in Steinen nahm der Festsieger im Liegendmatch der Veteranen an der Schweizermeisterschaft in Thun teil. Da, wo der Vertreter der Schützengesellschaft mit dem schönsten Namen im Land, der «Società Tiratori Santa Maria Iso-Cimo», schon 2021 Zweiter geworden war, holte er erneut Silber. Es war eine hochspannende Sache, dieser Veteranen-Final. Bis zum letzten Schuss lag Alberti 0,2 Punkte vor der Konkurrenz. Letztlich behielt indes Erwin Stalder aus Willisau die Oberhand. «Ärgern tut man sich mit 66 nicht mehr», sagt Alberti. Da geniessst man alles, was kommt.

VIEL UNTERWEGS

Vorher gibt es freilich noch viele andere Wettkämpfe zu besuchen. Meistens fährt Alberti mit dem Auto über oder durch den Gotthard Richtung West-, Zentral-, oder Ostschweiz. Vieles, was mit Schiessen zu tun hat, findet halt hier statt. «Ich fahre gern Auto», sagt Alberti. Und: «Ich bin kein Grüner», lacht der Scharfschütze. Familie hat er keine: «Darum wird auch niemand böse, wenn ich wieder mal fehle.»

Und was macht der pensionierte Banker - «Ich war bei der CS als das noch eine Bank war», betont er - wenn er zu Hause ist und nicht schießt? «Schiessen und Dolce far niente sind meine Hobbys», lacht er. «Das Leben geniessen». Gute Idee, wenn man schon in Melide am Luganersee zuhause ist. «Eben - was soll ich da in die Dominikanische Republik oder auf die Malediven verreisen?» Wo er recht hat, hat er recht. ●

09:30:20
SUN 27 FEB 2022

CAIRO EGYPT

ISSF WORLD CUP

ISSF WORLD CUP

ISSF WORLD CUP

PISTOL

ON TIME SPORTS

RAYA CLOUD



SPORTANLAGEN STATT PYRAMIDEN

Im Oktober 2022 findet in Kairo die WM im Sportschiessen statt. Die modernen und imposanten Schiessanlagen in der «EGYPT OLYMPIC CITY» lässt die Fanherzen höher schlagen.

Text: Max Flückiger Fotos: Daniel Burger

Schon 2001 hat sich Ägypten für die Olympischen Spiele 2008 beworben, fiel aber bereits bei den Vorselektionen aus der Entscheidung. Jetzt soll das Olympische Feuer 2036 an den Nil kommen. Bis es soweit ist, werden die neu gebauten Sportanlagen in der «Egypt Olympic City» für internationale Grossanlässe verschiedenster Sportarten genutzt, wie im Oktober für die WM im Sportschiessen.

Ägypten gilt mit seinen Pyramiden, seiner Geschichte und den schönen Badeorten zu den Touristenattraktionen. Jetzt soll das Land am Nil auch sportlich zum Höhenflug ansetzen und in Sachen Sport zum Vorbild nicht nur in Afrika werden. Für Ashraf Sobhy gehört Ägypten an die Spitze der Sportpyramide. «Wir sind in der Lage, jedes globale Sportereignis auszurichten», sagte der Minister für Jugend und Sport. Ägypten werde beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) die nötigen Unterlagen für eine Bewerbung für die Sommerspiele 2036 einreichen. Wenn da im IOC nicht alles schief läuft, dürfte Ägypten bei der Wahl nicht wie 2008 schon früh ausscheiden. Mit der «Egypt Olympic City» wurden auf einem überblickbaren Areal beinahe alle für Olympische Spiele geforderten Bauten schon realisiert und bei internationalen Grossanlässen (u.a. Handball-WM) erfolgreich getestet. Von Pyramiden-erbauern haben sich die Ägypter zu Sportanlagener-

« DAS IST
DIE GRÖSSTE
SCHIESSANLAGE,
DIE ICH BISHER
GESEHEN HABE. »

Daniel Burger
Leiter Bereich Spitzensport





Blick in die Halle für die 10m Disziplinen.

Für die Sicherheit sorgen auf der ganzen Anlage Hochblenden.

bauern gewandelt. Südlich der Schiessanlagen wird derzeit ein Fussballstadion für 70'000 Zuschauer fertig gestellt.

RIESIGE SCHIESSANLAGE

Bereits getestet wurden beim Weltcup Ende Februar die erst gerade fertig gestellten neuen Schiessanlagen. «Da kannst Du auf Knopfdruck einen Weltcup erfolgreich durchführen», hatte Marcel Bürge schon ein Jahr zuvor angekündigt. Der heutige Bleiker-Inhaber war damals noch für SIUS in Ägypten im Ein-

satz. Und er sollte recht bekommen. Beim Weltcup lief alles rund. Kritisiert wurde höchstens, dass bei gewissen Windverhältnissen auch mal Sand durch die Luft fliegen kann. Das ist kaum zu vermeiden, denn ganze «Olympic City» wurde schliesslich auf Sand gebaut. So langlebig wie die Pyramiden dürften diese Bauten zwar nicht sein, für die nächsten zwei oder drei Generationen aber sicher ihren Zweck erfüllen können. Schon alleine beim Betrachten der Bilder auf Google Earth kommt aus Schweizer Sicht Neid auf. Imposant sind die Schiessanlagen, denn die

ANZEIGE



Mit Sicherheit gut aufgehoben.



Nina Christen setzt auf HARTMANN-Waffentresore

Mit Sicherheit ein Volltreffer.

Vereinbaren auch Sie einen Termin bei uns!

www.hartmann-tresore.ch
Tel. 044 350 39 55



Blick in den Schiessstand 300m (links).
Blick zum Scheibenstand (rechts).



IM GROSSAUFGEBOT NACH KAIRO

Die Weltmeisterschaften Gewehr 10m/50m/300m und Pistole 10m/25m/50m in Kairo finden vom 10. bis 25. Oktober 2022 statt. 23 Schützinnen und Schützen reisen zu den Pyramiden, um sich mit der Weltelite zu messen. Der SSV berichtet vor Ort laufend von den wichtigsten Wettkämpfen unter www.swissshooting.ch sowie Facebook und Instagram.

Stände und Hallen für alle Schiesssportdisziplinen sind innert kürzester Zeit zu Fuss erreichbar (maximal 1km), genauso wie die Hotelanlage. «Das ist die grösste Schiessanlage, die ich in meinem Leben bisher gesehen habe», schwärmt auch Daniel Burger, Chef Spitzensport im SSV. Er lobt auch die vielen Helfer vor Ort: «Überall in den Anlagen sind viele zuvorkommende Helfer unterwegs. Das sind aber nicht etwa Freiwillige wie bei uns, es sind Soldaten.»

ZERSTÖRERISCHER FEINER SAND

In der Schweiz schmunzelt man natürlich, wenn von einer 300m-Anlage mit 40 Scheiben gesprochen wird. Davon gibt es im Land mehr als genug. Neid kommt dann bei Herr und Frau Schweizer aber auf, wenn die umliegenden Anlagen gezeigt werden. Allein für die Jagddisziplinen Trap und Skeet stehen auf einem Areal von geschätzt 800x300m zehn Anlagen mit Tribünen und allem notwendigem Drum und Dran. Auch die Halle für die 10m-Disziplinen lässt

Fanherzen höher schlagen. Achtzig Scheiben für Gewehr und Pistole und vier für die laufenden Scheiben stehen hier bereit. Ebenso grosszügig ist die Anlage für Pistole 25m. Dort gibt es sechzig Scheiben. Noch zwanzig Scheiben mehr gibt es im 50m-Stand. Bei sämtlichen Outdooranlagen sind zur Sicherheit Holzblenden gebaut. Einen kleinen Nachteil entdeckt man beim Betrachten der Bilder zum Scheibenstand. Zum Schutz der Scheiben ist über sie ein fixes, statt einem Schiebedach gebaut worden. Dieses wirft je nach Tageszeit einen Querschatten auf die Scheiben, was das Zielen nicht gerade erleichtert. Das betrifft allerdings alle Scheiben gleichermassen. Grösseren Einfluss auf die Leistungen dürfte allerdings der Wind haben. Auch wenn es noch nicht ein Sandsturm sein sollte, wirbelt dieser Wind doch einigen Sand durch die Gegend. Da empfiehlt es sich, Gewehre, Pistolen, Munition, Bekleidung, Handys, Laptops und andere Geräte gut zu verpacken. Der feine Sand kann nämlich recht zerstörerisch wirken.

Imposant ist natürlich auch die Finalhalle. Für die Jagd ist ein eigener 50m-Stand mit zwei Anlagen gebaut worden. Mit Ausnahme der Jagdstände sind alle Anlagen mit den neuesten Trefferanzeigen der Schweizer Firma SIUS ausgerüstet worden. Das garantiert den von der ISSF (International Shooting Sport Federation) geforderten Standard. Die Wettkämpfe können jederzeit live verfolgt werden. Zumindest die Finals werden vom eigenen TV-Team aufgenommen und über diverse Kanäle verbreitet. So darf man sich auch in der Schweiz auf die Weltmeisterschaften vom 12. bis 25. Oktober freuen, ohne gleich eine Reise zu Cleopatra buchen zu müssen. ●



Der Stage Designer
in seinem Element:
Hier muss eine
Tür geöffnet werden,
bevor alle Ziele
sichtbar sind.

DER MATCH DIRECTOR UND SEIN TEAM

Über 280 Schützinnen und Schützen massen sich im Juli 2022 in Niederbipp bei den **SCHWEIZERMEISTERSCHAFT IM IPSC SCHIESSEN**. Welches sind die Herausforderungen bei solch einem Grossanlass? Match Director Remo Schraner berichtet.

Text & Fotos: Noemi Muhr

Remo, was ist Ihre Rolle als Match Director?

Beim Match Director laufen alle Fäden zusammen, er trägt die Gesamtverantwortung. Das fängt beim Planen der Stages* an, geht über den Kontakt zum Range Master, der wiederum die Range Officer** koordiniert, das Material für den Stage-Bau, die Festzelte und Infrastruktur, bis hin zur Ausschreibung, dem Sponsoring und so weiter. Aber ich bin nur einer von vielen und allein würde ich das alles niemals schaffen. Da brauchst du ein starkes Team im Hintergrund und ein Kernteam, das keinen Aufwand scheut.

Ein wichtiger und komplexer Teil jedes IPSC-Wettkampfes ist der Stage-Bau. Was macht für Sie als Stage-Designer eine gute Stage aus?

Die grosse Kunst ist, dass die Leute Spass haben, es trotzdem anspruchsvoll ist, aber auch «schiessbar» bleibt. Ich persönlich mag es gerne schnell, andere finden längere Distanzen mit mehr Präzision und dafür auch weniger Tempo besser. Aber auch vermeintlich einfache Übungen mit kurzen Distanzen werden durch schnelle Abläufe exponentiell schwieriger. Bei einem Match wie hier wollen wir es schaffen, alle Elemente hervorzuholen.

Die Stages werden kontrolliert, abgenommen und das Match sozusagen finalisiert. Wie lange dauert dieser ganze Prozess?

Ungefähr ein halbes Jahr. Dabei macht der Stage-Bau ungefähr ein Drittel bis die Hälfte des Gesamtaufwandes aus. In unserem Fall haben wir die Stages mit einem Programm digital sehr präzise gezeichnet und konnten so die internationale Sanktionierung, welche im Ausland erfolgt, erleichtern. Da die Stages auch dieses Jahr sowohl mit Handgun als auch PCC beschossen werden, bedeutet das auch mehr Aufwand in der Sanktionierung.

Für die Schweizermeisterschaft mussten Sie sich insgesamt 12 Stages verschiedener Längen überlegen. Wie gehen Sie dabei vor?

Für international sanktionierte Wettkämpfe gibt das IPSC Reglement die Grundanforderungen vor, inklusive Anzahl und Verhältnis zwischen kurzen (ca. 9-12 Schuss), mittleren (zwischen 18-24 Schuss) und langen Stages (bis 32 Schuss). Sobald klar ist, wie viel Schuss eine Stage hat, überlegst du dir, was du aus den Schützinnen und Schützen herauskitzeln möchtest: Sollen sie beispielsweise auf kurze Distanzen möglichst schnell sein? Beim IPSC geht es ja um das Treffer-Zeitverhältnis: Wenn jemand die gleiche Stage schneller mit gleichwertigen Treffern schießt, sinkt deine Platzierung. Also muss jeder selbst einschätzen, wie schnell er eine Stage schießt, ohne dass die Treffer leiden. In anderen Stages haben wir mehrere bewegliche Ziele, bei denen vor allem das richtige Timing erwischt werden muss. Hält man in dem Moment auf ein Pendel-Ziel, wenn dieses wegtaucht, verliert

« HERAUSFORDERND IST, DIE ABWECHSLUNG ZU WAHREN. »

Remo Schraner
Match Director

man kostbare Sekunden mit Warten, bis es wieder erscheint und schiessbar wird. Auch die Platzverhältnisse und insbesondere der reibungslose Ablauf müssen berücksichtigt sein: Entsteht durch falsch geplante oder besonders aufwändige Stages Stau unter den Wartenden, verzögert sich der Anlass schlimmstenfalls um mehrere Stunden.

Bei all den Regularien, dem Platz, der Sicherheit und allen weiteren Vorgaben: Wie bleibt man da im Stage-Design noch kreativ?

(Lacht) Ja, es ist schon so: An Ideenreichtum fehlt es nicht. Aber uns bremsen die Vorgaben rundherum. Wegen des neuen Umweltschutzgesetzes, muss-

ten wir gegen hundert Kugelfänge besorgen. Diese sind zwar flexibel im Aufstellen, erfordern aber viel Aufwand im Unterhalt. Speziell in der Schweiz dürfen wir auf Aussenplätzen auch nicht mehr auf Stahlziele schießen, wenn wir nicht alle Splitter auffangen können - eigentlich wären Stahlziele eines der Hauptelemente im IPSC. Der Juratreff gilt deshalb inzwischen schon als Scheibenmatch.

Welchen Herausforderungen begegnen Sie sonst noch in der Planung und dem Aufbau?

Herausfordernd ist, die Abwechslung zu wahren. Manche Leute sind in Stages mit langen Distanzen besser, andere sind auf kurze Distanzen schneller. Gerade hier, wo wir wenig Platz und deshalb viele kurze Distanzen haben, wollen wir mit der Variation verhindern, dass immer die gleichen Schützinnen und Schützen im Vorteil sind. Deswegen variieren wir gewisse Stages für PCC-Gruppen so, dass sie genauer auf kleinere Ziele schießen müssen oder weitere Distanzen haben.

Welches ist Ihre diesjährige Lieblingsstage?

Mir gefallen unsere zwei langen Stages sehr gut. Kurze, technische Stages sind super, aber ich habe selbst schon an vielen Wettkämpfen teilgenommen, die viel zu sehr auf Technik, wie etwa bewegliche Ziele mit Auslösemechanismen, setzen. Das macht den Wettkampf zwar schwieriger, aber nicht immer interessanter. Die Schützinnen und Schützen sollten auch dynamisch unterwegs sein können. Deswegen gefallen mir unseren beiden langen Stages sehr gut, die den Schützinnen und Schützen nicht nur Schnelligkeit und Präzision, sondern auch körperliche Fitness abverlangen. ●

12 Stages kurzer, mittlerer und langer Distanz erwarten an der Schweizermeisterschaft die IPSC Schützinnen und Schützen.



Das Team checkt alle Wege und Winkel auf Sicherheit und Regelkonformität.

* Stage: Parcours, der dynamisch beschossen wird

** Range Officer: Schützenmeister/Schiedsrichter



Sicherheit ist nicht selbstverständlich.

Gemeinsam für eine sichere Schweiz!

Damit wir auch künftig in einem sicheren Land leben: Wir setzen uns als Fach- und Kampagnenorganisation für eine ganzheitliche, integrierte und langfristige Sicherheitspolitik ein!



Unterstützen Sie uns jetzt und werden Sie Mitglied

www.allianzsicherheit.ch

Allianz
Sicherheit
Schweiz



Ein ganz persönliches Flimmerband nach Ihren Wünschen gestaltet



Wir sind ein kleines Unternehmen im Bereich Stickerei und Nähatelier.

Wir haben uns auf die Produktion von Flimmerbändern spezialisiert und erfüllen fast jeden Wunsch.

Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage, dort sind alle Angaben vorhanden, die es braucht, um ein Band zu bestellen.

Wir besticken auch andere Sachen wie zum Beispiel: Hosen, Jacken, T-Shirt usw. für Vereine, Firmen und auch private Kunden. Schreiben Sie uns und wir machen Ihnen eine Offerte.

Yvonne Kaiser & Co
Stickerei und Nähatelier
Oberdorf 2
9473 Gams

081 771 11 89
079 508 47 12
info@yvonne-sticken.ch
www.yvonne-sticken.ch



VON FESTSPIEL BIS SPIELPLATZ

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:

Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 17'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS
für eine reichere Schweiz

WIE WEITER MIT DEM WAFFENGESETZ?

Obwohl die Schweiz nach wie vor kein Legalwaffenproblem kennt, scheint unser **WAFFENGESETZ** einem steten Wandel unterworfen. Der Jurist Joel Haefeli erläutert in seiner Kolumne, was das für Waffenbesitzer bedeuten könnte.

Text: Joel Haefeli

Gegenwärtig vertritt der Bundesrat den Standpunkt, dass weitere Verschärfungen des Waffengesetzes unnötig sind. Dennoch hat die Grüne Nationalrätin Marionna Schlatter im Juni 2022 eine parlamentarische Initiative eingereicht, die ein «nationales Waffenregister» fordert, in welchem sämtliche Feuerwaffen registriert werden müssten. Begründet wird ihr Vorstoss mit einer Zunahme erteilter Waffenerwerbsscheine, einer vermutet hohen Waffendichte und einer angeblich in Pandemiezeiten gestiegenen Gewaltbereitschaft der Bevölkerung. Inwiefern diese Faktoren zusammenhängen sollen, wird nicht erklärt. Auch äussert sich der Vorstoss nicht zur Frage, welchen Mehrwert ein neues «nationales Waffenregister» bieten soll. Selbst wenn die Chancen

dieser Initiative gering wirken, wird sie im Auge zu behalten sein.

WEITERENTWICKLUNG DER EU-WAFFENRICHTLINIE

Realistischer scheint eine weitere Revision unseres Waffengesetzes durch Übernahme neuer EU-Regularien. Die EU-Waffenrichtlinie verpflichtet die EU-Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Rat der EU alle fünf Jahre über die Anwendung und Eignung der Waffenrichtlinie zu berichten und Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Im Herbst letzten Jahres hat die EU-Kommission ebendies getan: Obschon nur zehn Mitgliedstaaten die bisherigen Neuerungen vollständig umgesetzt hatten, werden bereits weitere Verschärfungen erwogen. Die einschneidendsten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Unterscheidung verbotener zu genehmigungspflichtiger (waffenerwerbsscheinpflichtiger) Feuerwaffen soll so angepasst werden, dass der Besitz verbotener Feuerwaffen nur noch in ganz wenigen Ausnahmefällen möglich wäre. Die schweizerische Lösung der erleichterten Ausnahmebewilligungen für Sportschützen dürfte der EU-Kommission ein Dorn im Auge sein.
- Neu sollen auch historische (antike) Waffen von der EU-Waffenrichtlinie erfasst werden.



BIO

Der Autor Joel Haefeli ist Jurist, Herausgeber des waffenrechtlichen Newsportals ArmaLex.ch, Teil der strategischen Leitung der USS Versicherungen und Mitglied des Vereins Piusicur.

- Der Besitz und der Handel mit Plänen für den 3D-Druck soll reguliert werden.
- Feuerwaffen und wesentliche Waffenbestandteile sollen schon im halbfertigen Zustand reguliert werden.
- Zwecks Nachverfolgung des Erwerbs und des Besitzes von Waffen sollen neue Technologien angewandt werden: Angedacht sind QR-Codes, Datenmatrix-Codes, RFID-Chips und unsichtbare Sicherheitsfarben.

ZUKUNFT UNGEWISS

Abschliessend kann festgehalten werden, dass – kaum überraschend – auch der gewöhnliche Waffenbesitzer nicht vor neuen Verschärfungen des Waffenrechts gefeit sein dürfte. Daher gilt es weiterhin, alle Entwicklungen zu beobachten sowie kritisch auf ihre Tauglichkeit und Notwendigkeit zu prüfen. ●

INFO

In der Kolumne «Recht direkt» schreiben Gastautoren rund um die Themen Waffenrecht und politische Entwicklungen, welche in Zukunft einen direkten Einfluss auf das Schiesswesen haben könnten. «Recht direkt» wird unterstützt von Piusicur, einem unabhängigen, gesamtschweizerisch agierenden Verein mit sicherheitspolitischer Zielsetzung.

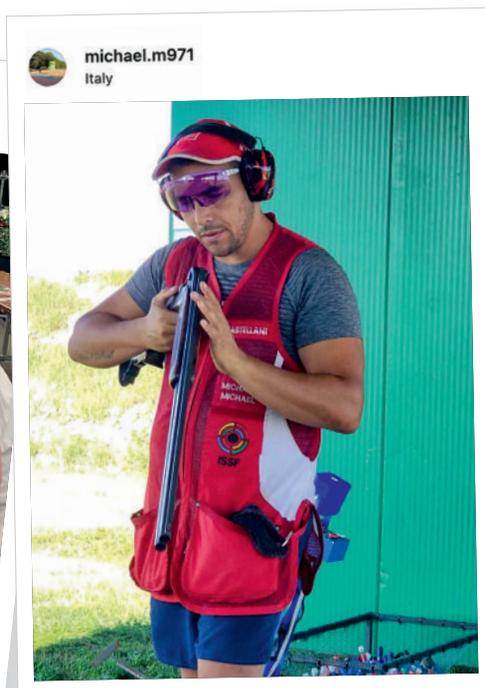
Weitere Infos: www.piusicur.ch



Für Ihren Versicherungs- schutz engagiert.

Als Mitglied des SSV profitieren Sie und Ihre Familie von attraktiven Vorteilen auf diverse Zusatzversicherungen. Erfahren Sie mehr unter helsana.ch/ssv

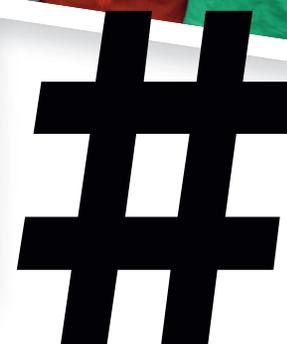
Helsana
Engagiert für das Leben.



SWISSSHOOTING DIGITAL

Der Schweizer Schiesssportverband ist auch auf Instagram aktiv. Neben Facebook ist dies der zweite Social-Media-Kanal, welcher von der SSV-Redaktion betreut wird. Im «Schiessen Schweiz» zeigen wir jeweils die besten Schnappschüsse von unseren Followern.

Mitmachen ist ganz einfach: **MARKIERE UNS AUF DEINEM POST MIT @SWISSSHOOTING.CH.**





«VIELE WOLLEN HEUTE MIT KARTE BEZAHLEN.»

Markus Ehrat

Präsident Schützenverein Küssnacht

BARGELDLOS BEZAHLEN BEIM SCHÜTZENVEREIN KÜSSNACHT

Die Corona-Pandemie hat das **BARGELDLOSE BEZAHLEN** massiv gefördert. Neu können auch die Schützen des Schützenvereins Küssnacht am Zürichsee mit Kredit- oder Bankkarte bezahlen. Möglich macht es eine Partnerschaft zwischen dem SSV und BonusCard.

Text und Fotos: Philipp Ammann



In Küssnacht ZH können die Schützen neben Bargeld ab sofort auch mit Karte bezahlen.

Es herrscht Grossandrang Ende August im Schützenhaus im zürcherischen Küssnacht. An diesem Abend findet das zweitletzte OP (Obligatorische Programm) von diesem Jahr statt. Dementsprechend sind viele Schiesspflichtige vor Ort und stehen vor der Standblatt- und Munitionsausgabe Schlange. Eigentlich ein Bild wie in jedem anderen Schützenhaus bei Bundesübungen. Doch in Küssnacht gibt es an diesem Abend ein Novum: Bei der Munitionsausgabe liegt ein kleines schwarzes Gerät mit Ziffernblock und Farbdisplay. Nein, es ist kein liegengelassenes Handy. Das kleine Gerät ist das neue Kartenterminal des Schützenvereins Küssnacht, mit dem Lesegerät kann man ab sofort mit allen gängigen Bank- und Kreditkarten bargeldlos bezahlen. Natürlich auch mit der neuen SSV-Mitgliederkarte mit Bezahlfunktion.

MAN MUSS SICH DER ZEIT ANPASSEN

Das Kartenterminal besorgt hat Markus Ehrat, Präsident des

Schützenvereins Küssnacht: «Wir haben vermehrt festgestellt, dass insbesondere bei Bundesübungen die Schiesspflichtigen kein Bargeld mehr für Probeschüsse dabei haben. Viele wollen heute mit Karte oder Twint bezahlen, wir mussten uns somit dem Zeitgeist anpassen und eine entsprechende Lösung anbieten», erklärt Ehrat im Gespräch auf der wunderschönen Terrasse der Schützenstube. Das Angebot des Schweizer Schiesssportverbands und BonusCard (gehört zur Cornèr Bank) für ein kostenloses Kartenlesegerät kamen dem Schützenverein am Zürichsee im Juni darum gerade gelegen. Der SSV-Partner BonusCard, welcher auch die SSV-Mitgliederkarte herausgibt, übernimmt die Anschaffungskosten für Schützenvereine für das Kartenterminal im Wert von 199 Franken. Das Spezialangebot wurde erstmals in der letzten Ausgabe von «Schiessen Schweiz» vorgestellt (Ausgabe 02.2022).

TIEFE BETRIEBSKOSTEN

Wer jetzt an ein unseriöses Lockangebot mit versteckten monatlichen Kosten denkt, irrt sich gewaltig. Das Kartenterminal wird von der Firma Worldline Schweiz, SIX Payment Services, betrieben. Der Konzern ist die Nummer 1 für bargeldlose Transaktionen in der Schweiz und hält die höchsten Sicherheitsstandards ein. Wer mit Karte bezahlt, hat garantiert schon mehrmals an einer Kasse oder im Restaurant an einem Kartenterminal von Worldline bezahlt.

Der Einsatz des kostenlosen Kartenterminals für Schützenver-



somit komplett mobil und lässt sich an jedem Ort mit Handyempfang nutzen. Dies ist besonders für Schützenvereine ein Vorteil, da viele Schiessstände noch über keinen Internetanschluss verfügen.

Von dieser Flexibilität profitiert auch der Schützenverein Künsnacht: Laut Markus Ehrat kommt das Bezahlterminal neben dem Schützenhaus auch an der Chilbi zum Einsatz: Dort verkaufen die Schützen jeweils ihre feinen selbstgemachten Apfelkuchlein. Neu wird man diese jetzt dann auch mit der Karte bezahlen können.

Markus Felder, Munitionsverwalter beim SV Künsnacht, mit dem neuen mobilen Kartenlesegerät für bargeldlose Zahlungen.

eine ist an keine wiederkehrenden Fixkosten gebunden. Der Verein zahlt einzig eine Gebühr von 1.7% pro Transaktion, welche direkt vom inkassierten Betrag abgezogen wird. Bei einer bargeldlosen Bezahlung am Terminal von 20 Franken wird dem Verein beispielsweise 19.66 Franken auf das Bankkonto gutgeschrieben, 0.34 Rappen bleiben als Transaktionsgebühr bei Worldline.

Diese Gebühr ist für Markus Ehrat kein Problem: «Ich sehe das Angebot als Dienstleistung für unsere Schützinnen und Schützen. Früher hatten wir immense Portokosten für den Versand von Einladungen und Programmen. Heute können wir diese einsparen, weil wir fast alles auf dem digitalen

Weg versenden. Dafür kosten jetzt halt die bargeldlosen Transaktionen etwas. Wenn ein Schützenverein wegen 1.7% ins Straucheln gerät, dann hat er definitiv ein anderes Problem», sagt der Präsident vom Schützenverein Künsnacht am Zürichsee. Ehrat rechnet pro Jahr mit Transaktionskosten von gesamthaft unter 50 Franken für seinen Schützenverein.

FLEXIBLE LÖSUNG

Das Kartenterminal von Worldline verfügt über einen eingebauten Akku und ist mit einer kostenlosen SIM-Karte von Swisscom ausgestattet. Darüber hinaus kann das Gerät auch via WLAN betrieben werden. Unter diesen Voraussetzungen ist das Kartenlesegerät

SIE MÖCHTEN FÜR IHREN VEREIN AUCH EIN KARTENLESEGERÄT?

— BonusCard (gehört zur Cornèr Bank) übernimmt als SSV-Partner für Schützenvereine die Anschaffungskosten von 199 Franken für das mobile Bezahlterminal von Worldline. Interessierte Vereinsverantwortliche können die Bestellung direkt bei Dennis Kleist, Projektverantwortlicher Bezahlterminals, per E-Mail vornehmen.

E-Mail:
partner@bonuscard.ch



MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédalionsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützenachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)
Tel. 071 951 40 32



Du besitzt alte Schützenmedaillen und möchtest diese verkaufen?

Als passionierter Sammler bin ich dauernd auf der Suche nach neuen Sammlerstücken. Melde dich einfach, wenn Du deine Sammelobjekte zu fairen Preisen in gute Hände überlassen möchtest. Schau dir einmal meine Website an. Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme. Besten Dank!

www.meisterschuetze.ch
hallo@meisterschuetze.ch
Tel. 079 171 41 50

www.meisterschuetze.ch



VERKAUFE

Verkauf Waffensammlung

Nur an Berechtigte! Sehr interessante Einzelstücke! Alles sehr günstig ca. 40-teilig. Verkauf nur nach Waffengesetz! Siehe Auflistung unter: www.gebraucht Waffen.com, zu finden unter forellenteich@gmx.ch

Verkauf

Martini + ZF, 9,3 x 53, Fr. 750.-
Langgewehr, Kaliber 7,5, + ZF, Fr. 550.-
Altes Matchgewehr, Kaliber 22 + ZF Fr. 550.-
3 Vorderlader Revolver, 2x Kaliber 44, einer davon m. Anschlag, einer Kaliber 36ig, gestempelt New York. Alle 3 Fr. 950.-
Fotos k_baldinger@bluewin.ch

Pistole SIG P210 9mm (Armee)

Zwei Magazine
Futteral
Putzzeug
Waffe sehr gepflegt
Preis CHF 1'300.-
Auskunft Tel: 079 371 46 68
dr-siegenthaler@bluewin.ch

Sturmgewehr 57/03 P

Die Waffe ist ohne Matchlauf aber ansonsten voll ausgerüstet

- Sturmgewehr 57/03 Privatausführung (kein Serienfeuer)
- Grünig und Elmiger Visierung mit Farbfilter und Flimmerband
- Verstellbare Zweibeinstütze
- Verlängerung für Winterabzug
- Dobler Sporthammer
- 2 Magazine 24 Schuss
- Putzzeug komplett
- Tragtasche

Die Waffe hat ca. 1500 Schuss auf dem Lauf und ist in sehr gutem Zustand. Verkauf erfolgt nur gemäss den gesetzlichen Vorgaben.
Verhandlungspreis CHF 2600.-

Kontakt: 079 789 26 65



Anschütz Standardgewehr 1907

Anschütz Standardgewehr 1907, rechts, Kaliber 7,5 x 5,5
Schmäler Gewehrschaft
Mit Laufverlängerung
zusätzlicher Anschlag (Alukappe), 2. Riemen inkl. Futteral, Putzstock, 300 Stk. Munition
CHF 950.00 (verhandelbar)
Tel. 079 218 82 22



Fass 57

À vendre un Fass 57. Au plus offrant.
Tel. 079 640 88 59

Gewehr SIG-Sauer und Anschütz KK - Gewehre

Standardgewehr SIG-SAUER, Karbonschaftlook, ca. noch 1500 Schuss
KK-Gewehr Anschütz
Preis verhandelbar und Verkauf an den Meistbietenden
Verkauf nur nach Waffengesetz
Tel. 079 221 97 78



Sturmgewehr 90

Sturmgewehr 90 priv. Ausführung mit Irisblende (incl. Schutzkappe) und Farbfilter verstellbarer Zweibeinstütze, 24 Schuss Magazin, neue Kolben-Anschlagplatte. Mit Futteral. Die Waffe ist in sehr gutem Zustand, und wenig beschossen. Bilder könnten per E-Mail geschickt werden. Preisvorstellung 1300.- WES erforderlich!
Tel. 079 644 08 46 gerne abends.

Parabellum 06

Parabellum-Pistole + WF+Bern 06/29 Kal. 7.65, gebraucht, aber in sehr gutem Zustand. Mit Reserve-Magazin. Bilder könnten per E-Mail verschickt werden. Preisvorstellung 1300.- Fr. WES erforderlich
Tel. 079 644 08 46 gerne abends.

Pistole SIG 210-6

Pistole SIG 210-6, 7.65mm, Waffen-Nr. P 92'3**,
Dobler Mikro-Visier, mit Original Holzgriff- und Wyss Hi-Grip-Griffschalen, Sportabzug mit Abzugstop, Handschutz (Beavertail).
Tel. 076 443 54 88

SIG-Sauer P 226 X-Five AL-SO

Sehr leicht dank Aluminium-Griffstück
Single Action only
Matchvisierung für Höhe / Seite
ca 2000 Schuss
Sehr guter Zustand inkl 3 Magazinen,
Originalkoffer, Beschussblatt und Handbuch
Verkauf nur mit WES
VB CHF 1000.-
Tel. 079 287 89 68

Gurt Double Alpha Academy Premium

Innen- und Aussengurt
Grösse 38" entspricht 120 cm
Neuwertig
Perfekt für den Einstieg ins dynamische
Schiessen
CHF 50.-
Tel. 079 287 89 68

Zwei Lupi Feinwerk mod. 65

- Revidiert org. Feinwerk 2018
Inkl. Koffer CHF 400.-
 - Zustand i.O. inkl. Koffer
CHF 210.-
- Tel. 079 252 31 29

Wegen Schulterverletzung zu verkaufen:

1 Langgewehr 89/96, Diopter Anschütz, Korn-
tunnel Duo, ca. 1840 Schuss,
98-er Passen möglich
1 Kar 31, Diopter W+F, Irisblende mit Farbfilter,
wenig geschossen, Kal. v+h 7.53
1 Kar 31, mit Diopter W+F, Lauf ausgeschossen
1 Kar 31, ausgeschossen
1 altes Jagdgewehr Verschluss 11-er Lgw,
Kal. 8x57 S, ZF Wetzlar 4 fach
Ganzes Paket CHF 500.-
Tel. 079 481 81 17

KK- und 300 m – Stutzer Tanner

Zu verkaufen 1 KK-Stutzer Tanner, 1 300m-
Stutzer Tanner und 1 KK-Stutzer Anschütz,
neue Schiessbrille und Schiesshandschuh.
Ev. für Nachwuchsteam geeignet. Preise nach
Absprache.
Telefon 041/917 05 35 oder 079/405 80 32



Karabiner 31 und Sport-Pistole

1 Stück Karabiner 31, Schmid Rubin, Kaliber 7,5,
exzellente, wunderschöne Waffe in tadellosem
Zustand!
Preis nach Vereinbarung.
1 Stück Sport-Pistole, Kaliber 22, Hämmerli SP
20, Farbe blau, kaum gebraucht. Inkl. ALU-
Waffenkoffer mit Inhalt, Werkzeuge, Putzzeug,
Schiessbrille, Betriebsanleitung mit Ersatzteil-
liste.
(Waffenschein erforderlich).
Preis nach Vereinbarung.
Tel. 079 740 22 04
E-Mail: h_meier@bluewin.ch



Verkaufe gem. gesetzl. Bestimmungen

Sportpistolen: Hämmerli 215, MZM Magolin
Andere: Walther TPH .22lr, Star 6.35, Sphinx
Master 9 Para, S&W Revolver 10-5 .38spec
Gewehr: Erma M1 ZF .22lr, Schrotflinte Benelli
Raffaello 123 halbauto. 12/70
K31 mit + ohne Diopter GP11, Wiederladearti-
kel, Holster aus Cordura
Infos + Preise, Kontakt: 078 232 52 53 oder
inserat22@gmx.ch

Sturmgewehr 57

Mit Ordonanzlauf und Ring Korn
Wenig gebraucht
Sehr guter Zustand
CHF 1100.- VP
Tel. 079 211 69 37

Schallschutztunnel Silento 300

inkl. Schussabmelder, Zustand gut,
nur Abholung in 9500 Wil, pro Stk. Fr. 300.-
071 911 23 51 – info@sportgewehr.ch



Luftgewehr, Pistole und Schiessbrille

Luftgewehr Feinwerkbau 300S
Hämmerli Pistole 211 Kal 22 lgr ungeschossen
Schiessbrille Jäggi neuwertig
Tel. 079 640 69 10

KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Klein-
anzeige in unserem Magazin
erreichen Sie auf direktem Weg
über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post
zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw.
CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer
ID/Pass an: SchiessenSchweiz, Kleinanzei-
gen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als
*.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte
elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch
Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie
Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inse-
rat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das
Insertat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung
veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

Calanda Glatsch Erfrischend unbitter.



Erfrischend unbitter

50
CL

4,8%
VOL

CALANDA
GLATSCH



GEBRAUT MIT REINEM WASSER
AUS DEN BÜNDNER BERGEN

CALANDA

33
CL

4,8%
VOL

CALANDA
GLATSCH



GEBRAUT MIT REINEM
WASSER AUS DEN BÜNDNER BERGEN

«EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN»

Der Schweizer Schiesssportverband feiert 2024 sein 200-jähriges Bestehen. Bereits zwei Jahre vor dem grossen Fest wurde das **JUBILÄUMSBUCH** offiziell vorgestellt.

Die Geschichte der Schützen ist ein Teil der Geschichte des Landes. Es hat sich gelohnt, dieser Geschichte in die Augen zu schauen», sagte Hauptautor Jürg Stüssi-Lauterburg anlässlich der Buchvernissage Ende August in Zürich. Zusammen mit fünf Mitautoren, hat sich der Schweizer Militärhistoriker über zwei Jahre durch hunderte von Protokollen und Archivakten gewühlt und aus diesen ein Nachschlagewerk über das schweizerische Schützenwesen geschaffen.

VON HISTORISCHER BEDEUTUNG

«Es ist die Geschichte des wichtigsten Vereins des 19. und 20. Jahrhunderts, der

ganz viel für das eidgenössische Bewusstsein sowie den Zusammenhalt vor, bis und nach der Gründung des modernen Bundesstaats beigetragen hat», würdigte Hans Berger-Peyer, Historiker und Archivar der Constaffel, den 860-seitigen Band. Neben der Gründungsgeschichte des fünftgrössten Schweizer Sportverbands, erfahren die Leserinnen und Leser auch die Hintergründe über den Bezug des Schützenwesens zur Politik. So waren bereits drei der ersten Schweizer Bundesräte Präsidenten des SSV. Auch die enge Verbundenheit zur Schweizer Armee, die nicht zuletzt auf die Organisation des Obligatorischen Programms zurückzuführen

ist, finden im Schriftstück ihren berechtigten Platz. Oder die Integration der Schützenvereine in die militärische Verteidigung während des zweiten Weltkrieges, was der Armee auf einen Schlag 100'000 Ortswehrsoldaten gab. «Es wird dabei nichts beschönigt: Skandale und Eklats finden ebenso Platz in dem Werk», fügte Hans Berger-Peyer hinzu.



SSV-Geschäftsführer Beat Hunziker, SSV-Präsident Luca Filippini, Buchautor Jürg Stüssi-Lauterburg und SSV-Vizepräsident Paul Röthlisberger (v.l.).

Das Buch «Einer für alle, alle für einen» ist ab sofort im SSV-Webshop unter shop.swissshooting.ch erhältlich. Das grosse Jubiläumsfest «200 Jahre SSV» findet dann vom **16. – 18. August 2024 in Aarau**, dem Gründungsort des Verbands, statt.

PUBLIREPORTAGE

Flimmerbänder, ein persönliches Schmuckstück für Dein Sportgerät

Es fasziniert uns jedes Mal wieder aufs Neue, wenn wir an ein Schützenfest gehen. Diese tollen Sportgeräte mit den schönen Flimmerbändern, die in den Gewehrrechen oder bereits auf dem Lager stehen. Der Anfang war eigentlich, dass unsere eigenen Gewehre ein Band bekommen und so Werbung gemacht wurde. Von Zeit

zu Zeit kamen dann immer mehr Bestellungen aus unserer Region bei uns an. Mittlerweile produzieren wir Bänder für die ganze Schweiz. Spezialaufträge gehen sogar nach Holland und Dänemark für die Langdistanzschützen. Wir produzieren Einzelstücke oder auch Bänder für ganze Vereine. Bei der Gestaltung sind fast keine Grenzen gesetzt, ein Logo, Wappen oder sonst was darf auf dem Band 4,5 cm in der Breite nicht überschreiten, die Länge ist egal. Kaufen Sie sich ein schönes Band und Sie werden ihr Sportgerät immer auf Anhieb finden und es verschönert es ungemein. Wir haben auch Kunden, die so ein Band als Geschenk machen lassen für einen Schützenkollegen zum Geburtstag oder sonst was. Die Bänder werden bestickt und nicht bedruckt. Halterungen haben wir diverse am Lager, oder Sie können uns die Halterungen vom alten Band schicken. Lieferzeiten für Einzelbänder zirka 4 Tage für grössere Aufträge 1 – 2 Wochen. Schauen Sie sich mal

um unserer Homepage. Dort ist alles beschrieben und Sie finden auch viele Musterbänder. Wir haben auch verschiedene Bandfarben zur Auswahl. Sie können auch über ein Online Formular bestellen. Wir besticken auch die Riemen vom 90er nach Ihren Wünschen.

Wir besticken auch Firmen- und Vereinsbekleidung zu günstigen Konditionen, fragen Sie uns an oder kommen Sie doch einfach vorbei. Wir haben ein kleines Lager an Musterbekleidung.



Yvonne Kaiser & Co
Stickerei und Nähatelier, Oberdorf 2, 9473 Gams
Tel. 081 771 11 89, Nat. 079 508 47 12
www.yvonne-sticken.ch, info@yvonne-sticken.ch



EINE LEIDENSCHAFT FÜR AUSSTELLUNGEN UND GESCHICHTE(N)

Seit dem 1. September 2022 leitet **FRANZISKA KARLEN** das Schweizer Schützenmuseum Bern. Ihre Hauptaufgabe für die kommenden zwei Jahre ist insbesondere die Realisierung des Projekts der Neukonzeption der Dauerausstellung.

Text: Franziska Karlen

Fotos: Christine Moor, Stefan Wermuth

Der Weg von ihrer früheren Wirkungsstätte ins Schützenmuseum war für die neue Direktorin nicht weit. Franziska Karlen hat in den letzten neun Jahren als Mitglied der Geschäftsleitung den Bereich Ausstellungen des Bernischen Historischen Museums (BHM) geleitet.

Nach einer Berufslehre entschied sie sich für ein Studium der Gesellschaftswissenschaften und Kunstgeschichte in Freiburg und Bern. Sie war unter anderem in Zürich und Basel tätig; hat sich in den letzten Jahren im Bereich Kulturmanagement und Unternehmensführung weitergebildet. Sie weist breite Projektleitungserfahrungen in Ausstellungs- und Kommunikationsprojekten aus. Ihr Herz schlägt für Museen.

Seit 2013 realisierte Franziska Karlen im BHM rund 22 Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte. Gemeinsam mit ihrem Team von Kuratoren, Vermittlungspersonen, Schreibern und Gestaltern produzierte sie Ausstellungsinhalte und koordinierte die Auf- und Abbauten. Ihre letzte grosse Ausstellung «Mythos Samurai» ging diesen August äusserst erfolgreich zu Ende. Nebst Samurai-Rüstungen standen vor allem Schwerter und Pfeilbogen im Fokus.

VOM SCHIESSSPORT FASZINIERT

Das Schützenmuseum ist der gebürtigen Stadtbernerin seit Kindheitstagen bekannt. Das Schiessen auf der Luftgewehr-Anlage an der Museumsnacht war auch für sie ein alljährliches Highlight. Franziska Karlen kann die Faszination



« SCHLÜSSELOBJEKTE NEHMEN ALS ZEITZEUGEN EINE ZENTRALE ROLLE EIN. »

Franziska Karlen

Neue Direktorin des Schützenmuseums Bern

für den Schiesssport gut nachvollziehen. Das Zusammenspiel von ausgefeilter Technik und Momenten höchster Konzentration der Schützen interessiert auch Museumsbesucherinnen und -besucher. Die aktuelle Dauerausstellung im Schützenmuseum ist unterdessen in die Jahre gekommen, steht aber auch für frühere Ausstellungstraditionen und lädt zu Zeitreisen in die Vergangenheit ein.

Mit der Neulancierung der Dauerausstellung hat sich das Schweizer Schützenmuseum ein spannendes Projekt vorgenommen. Die bereits von der Vorgängerin Regula Berger erarbeitete Ausstellungsskizze sieht eine Konzentration der Ausstellung im ersten Stock vor. Für Franziska Karlen ist es zentral, spannende Geschichten zu erzählen, Besucherinnen und Besucher mit verschiedenen

Sinnen anzusprechen und diese via Mitmachstationen vermehrt in die modern umgesetzte Ausstellung zu involvieren. Die Pflege der Sammlungen und Archive bilden dabei die Grundlage der Vermittlungstätigkeit. Schlüsselobjekte und bedeutende Persönlichkeiten nehmen als Zeitzeugen eine zentrale Rolle ein.

SYNERGIEN SCHAFFEN

Für das Haus bedeutet die Neulancierung eine grosse Chance, sowohl Schützinnen und Schützen als auch ein Publikum ohne spezifisches Vorwissen für das Thema Schweizer Schiesssport und die neue Dauerausstellung zu begeistern. Nicht zu unterschätzen ist die hervorragende Lage des Schützenmuseum im Berner Museumsquartier. Im Kirchenfeld liegen elf Bildungs- und Kulturinstitutionen, die sich vorgenommen haben, gemeinsame Angebote zu schaffen und den Stadtraum zu prägen. Das Schützenmuseum ist Mitglied im Verein und wird von der Stärkung der Marke Museumsquartier profitieren und sich für das Publikum weiter öffnen.

Ausstellungen zu realisieren ist Teamarbeit, bei der sowohl inhaltliches Wissen als auch gestalterische und bauliche Umsetzung verlangt sind. Im Schweizer Schützenmuseum finden sich engagierte Mitarbeitende und Freiwillige, die alle ihren Teil zum Gelingen des Vorhabens der neuen Dauerausstellung beitragen werden. ●

Samurai Rüstungen mit Luntenschlossgewehr, Bernisches Historisches Museum, Bern.

ANZEIGE

**FÊTE CANTONALE DE TIR
VALAIS 2023**
09-11/15-18/22-25 juin

**Nous nous
réjouissons de vous
accueillir nombreux.**

**Wir freuen uns
darauf, euch zahlreich
begrüssen zu dürfen.**

FCTVS.CH

FSVT
WSSV



TREFFSICHER INS ZIEL

mit Schiessscheiben für das
sportliche, berufliche
und taktische Schiessen.

Offizielle Ausrüsterin des Schweizer
Schiesssportverbandes SSV.

kromershooting.ch



Kromer Print AG
Industrie Gexi
Karl Roth-Strasse 3
5600 Lenzburg

Telefon +41 62 886 33 30
shooting@kromerprint.ch

KROMER
Shooting

ANZEIGE

TERMINE

Präsentiert vom Schweizer Schützenkalender

OKTOBER

16. OKTOBER
Historisches Pistolen
Rütli-schiessen
Pistole 50m
Rütli, UR

29. OKTOBER
Final JU + VE
Gewehr 300m und
Pistole 25/50m
Guntelsey/Thun, BE

30. OKTOBER
Final SSM-G300
Gewehr 300m
Guntelsey/Thun, BE

15. NOVEMBER
Historisches
Morgarten-Schiessen
Pistole 50m
Sattel, SZ

DEZEMBER

2.-4. DEZEMBER
28. Internationale Waffenbörse
Lausanne, VD

Alle Angaben ohne Gewähr.

NOVEMBER

9. NOVEMBER
Historisches Rütli-schiessen
Gewehr 300m
Rütli, UR

15. NOVEMBER
Historisches
Morgarten-Schiessen
Gewehr 300m
Morgarten, ZG

VORSCHAU HEFT NR. 4 / 2022

Die nächste Ausgabe
erscheint am

09. Dezember 2022

Redaktionsschluss:
07. November 2022

Inserateschluss:
01. November 2022



Einen detaillierten Kalender mit allen
Terminen finden Sie jederzeit online unter
www.swissshooting.ch

ANZEIGE

Drei traditionelle Gruppenschiessen im Aargau

60. Beguttenalpschiessen

Schützengesellschaft 5018 Erlinsbach (www.sg-erlinsbach.ch)

Sa. 29. Oktober 8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr

So. 30. Oktober 8.30-12.00 Uhr

Sa. 5. November 8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr



33. Häbnischiessen

Schützengesellschaft 5703 Seon (www.sgseon.ch)

Sa. 29. Oktober 9.00-12.00 und 13.30-16.30 Uhr

So. 30. Oktober 9.00-12.00 Uhr

Sa. 5. November 9.00-12.00 und 13.30-16.30 Uhr



Sagemühleschiessen

Schützenbund Zeihen (www.sb-zeihen.ch)

Sa. 29. Oktober 8.30-12.00 und 13.00-16.30 Uhr

So. 30. Oktober 9.00-12.00 Uhr

Sa. 5. November 8.30-12.00 und 13.00-16.30 Uhr



PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

Together
ahead. RUAG

Munition
www.ruag.com

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de

norma

Munition
www.norma.cc



Auszeichnungen und Uniform-
Accessoires www.a-bender.de

champion

Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch

KROMER
Shooting

Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromerprint.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch



Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch

die Mobiliar

Versicherungen
www.mobiliar.ch



Sportbekleidung
www.erima.ch



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch



Stickereien, Textildruck und
Werbeartikel www.alltex.ch

BLEIKER

Sportgewehre
www.bleiker.ch



Für Trainingsanalyse
www.schiesstrainer.ch



Offizieller Mobilitätspartner
www.ford.ch



Sportwaffen
www.grueneel.ch



Sportpistolen
www.morini.ch

mobilezone

Telekommunikation und Zubehör
www.mobilezone.ch

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch



IMPRESSUM

Schiessen Schweiz | Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze | Schweizer Schützenjournal
**Offizielles Magazin des Schweizer
Schiesssportverbandes**
Herausgeber | Schweizer Schiesssportverband, Lidostrasse
6, 6006 Luzern
Auflage | 66'482 (WEMF beglaubigt)

Erscheinungsweise | quartalsweise
Haftungsausschluss | Wiedergabe, Vervielfältigung,
Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern,
auch behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge
externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder
gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen
wird jede Haftung abgelehnt.
Copyright | © 2022 Schweizer Schiesssportverband
Redaktion | Philipp Ammann (pam), Christoph Petermann
(cpe), Elena von Pfetten (evp), Renate Geisseler (rge)

Autoren in dieser Ausgabe | Noemi Muhr, Franziska Karlen,
Michael Schenk, Max Flückiger
Kontakt | Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch
Layout, Grafik | trurnit GmbH, trurnit Publishers,
Artur Quante, Isabel Hanner und Reiko Mizutani
Druck | Merkur Druck, Langenthal
Anzeigen | Stämpfli Kommunikation,
Telefon 031 300 63 82, mediavermarktung@staempfli.com

Abonnement
Einzelheft: CHF 6.70, Jahresabonnement: CHF 20.
Kostenlos für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.
Abo-Service
Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch



SINCE 1886

PREMIUM LINE

HÖCHSTE QUALITÄT UND PRÄZISION
FÜR DEN SPITZENSport



Jean Quiquampoix

Maximilian Dollinger



WELTREKORDE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert

RWS-AMMUNITION.COM



RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company. Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.



MADE IN GERMANY